



GESCHÄFTSBERICHT 2015

пожаловать

Bienvenue

歡迎

Willkommen



Hoş geldiniz

Welcome

Tere tulemast

	2015
Messen und Ausstellungen	36
Kongresse	142
Events	42
Aussteller	11.293
Besucher* (gesamt)	1.123.335
Verfügbare Bruttoausstellungsfläche in m ²	111.900
Freigelände in m ²	70.000
Auslandsvertretungen	23 Büros in 22 Ländern
Mitarbeiter (Konzern, im Jahresdurchschnitt)	397
Umsatz (Konzern) in Millionen Euro	79,9

*Einschließlich Kongresse, Events und Corporate-Business-Veranstaltungen.





Willkommen in Leipzig.

Wenn man von einem weltoffenen Leipzig spricht, handelt es sich nicht nur um einen Aphorismus, sondern um eine tief empfundene und vor allem gelebte Überzeugung. Dass diese Weltoffenheit ein besonderes Merkmal Leipzigs ist, kann auch auf die Geschichte der Stadt als Markt- und Handelsplatz und die beeindruckende – über 850 Jahre währende – Historie der Leipziger Messen zurückgeführt werden. Marktplätze werden als Orte der Begegnung, des Miteinanders und der Dialoge nicht zuletzt auch von der Leipziger Messe organisiert, und damit gewissermaßen „zum Leben erweckt“. Unbedingte Voraussetzung dafür ist Aufgeschlossenheit, die tagtäglich im Angesicht all ihrer kleinen und großen Herausforderungen gelebt wird. Hürden und Hindernisse im Dialog zu überwinden, sich gemeinsam auf das Fremde einzulassen – und zwar in allen Lebensbereichen – ist die gelebte Überzeugung eines modernen Messe- und Kongressveranstalters und zugleich Anschauung der Bewohner einer Stadt, deren einzigartige Atmosphäre mit der Leipziger Messe kaum enger verwoben sein könnte. Dass dieser Gedanke tief in Leipzig, seinen Bürgern und „ihrer“ Messe verwurzelt ist, spüre ich jeden Tag.

So war es für die Leipziger Messe und die Stadt Leipzig eine Selbstverständlichkeit, den Freistaat Sachsen im September 2015 im Zuge der starken Zuwanderung in die Bundesrepublik Deutschland bei der Erstaufnahme und -versorgung von Asylbewerbern zu unterstützen. Dank ihrer Kompetenzen und sehr guten Infrastruktur, konnte die Leipziger Messe innerhalb kürzester Zeit die Halle 4 für die dringend notwendige humanitäre Hilfe zur Verfügung stellen und parallel ihr Veranstaltungsgeschäft fortführen. Diese Leistung war jedoch nicht nur aufgrund der professionellen Organisationsfähigkeiten der gesamten Unternehmensgruppe möglich, sondern auch, weil der persönliche Einsatz jedes einzelnen Mitarbeiters zum Tragen kam.

Der Motivation und dem Engagement des gesamten Messe-Teams ist es auch zu verdanken, dass die Leipziger Messe 2015 wiederholt die Spitzenposition innerhalb der Messebranche in Deutschlands größtem Service-Ranking erreichen konnte. Die renommierte Auszeichnung, die im Auftrag der Zeitung DIE WELT in Kooperation mit der Goethe-Universität Frankfurt am Main durchgeführt wird, konnte ebenfalls von den Leipziger Verkehrsbetrieben in der ÖPNV-Branche errungen werden, deren Beitrag untrennbar mit einer erfolgreichen Veranstaltungsdurchführung der Messe verbunden ist. Hilfsbereitschaft, Empathie und Beratungsqualität sind also ganz offenbar in Leipzig zu Hause und schaffen eine serviceorientierte Atmosphäre, in der man sich wohlfühlt. Eigenschaften, die Leipzig ausmachen und auf die man stolz sein darf!

Diese Werte auch international zu vertreten, gehört zu den erklärten Zielen der „Mutter aller Messen“. Wie die Leipziger Messe diese Fähigkeiten weltweit einsetzt und transportiert, stellten 2015 u.a. die „denkmal Moskau“, der „Heritage Preservation China“ (HPC) sowie der „ISPO-Weltkongress“ in Lyon eindrucksvoll unter Beweis. In Anlehnung an die europäische Leitmesse „denkmal Leipzig“ gelangen erfolgreiche Brückenschläge mit der Fachmesse für Denkmalschutz, Restaurierung und Museumstechnik sowohl in der russischen Hauptstadt als auch in China. Die Zusammenarbeit zwischen der Leipziger Messe und der „International Society for Prosthetics and Orthotics“ (ISPO) in Lyon wiederum war so erfolgreich, dass noch vor Ort in Frankreich eine Fortsetzung der Kooperationsvereinbarung für den ISPO-Weltkongress – dann in Südafrika – bis 2017 unterzeichnet wurde. Diese Erfolge untermauern die Zukunftsfähigkeit dieser „Leipziger Qualitäten“ auch auf dem globalen Parkett.

Insgesamt gesehen war 2015 ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr für die Leipziger Messe, in dem diese die vielfältigen Herausforderungen mit Bravour meisterte. In diesem Zusammenhang werden durch die Unternehmensgruppe insgesamt enorme wirtschaftliche Effekte generiert, die im Ergebnis rund 3.800 Arbeitsplätze sichern und ein Kaufkraftvolumen von über 300 Millionen Euro induzieren. Von diesem Erfolg profitieren neben Leipzig natürlich auch die gesamte Region und der Freistaat Sachsen Jahr für Jahr. Diese Entwicklung weiter zu verstetigen, darin besteht letztlich auch die Herausforderung für die Zukunft.

Burkhard Jung

Oberbürgermeister der Stadt Leipzig |

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Leipziger Messe GmbH

Standort für Zukunftsthemen.

Als sich im ausgehenden 19. Jahrhundert der globale Warenhandel und der damit einhergehende Ablauf des Messebetriebs drastisch veränderten, war davon auch die bis dato fest etablierte Leipziger Messe bedroht: industrielle Serienfertigung und gefallene Zollschranken verlangten nach einem neuen Konzept. Und dieses Vorhaben gelang – mit der Erfindung der Mustermesse 1895 revolutionierten die Leipziger das globale Messewesen, Leipzig blieb nicht nur ein Zentrum des weltweiten Warenhandels, sondern baute diesen Status noch aus.

Auch heute fungiert die Unternehmensgruppe als Motor und Ideenstifter einer ganzen Region. Welche Effekte für Kaufkraft, Beschäftigung und Steuern die Leipziger Messe allein für Sachsen hat, belegt eine 2015 vorgestellte ifo-Studie. Demnach sichert sie allein 4.700 Arbeitsplätze im Freistaat Sachsen. Beeindruckend sind auch die Kaufkrafteffekte, die von der Leipziger Messe ausgehen: sachsenweit liegen diese bei über 403 Millionen Euro. Dem sächsischen Fiskus sichert die Leipziger Messe Jahr für Jahr rund 37 Millionen Euro.

Doch Messen sind – über die „harten“, messbaren Parameter hinaus – auch Innovationsforen und Ideenbörsen, für die es Raum braucht. Diese Räume zu schaffen und den Bedürfnissen anzupassen, ist Teil der DNA der Leipziger Messe, die dafür all ihre Erfahrung einsetzt und gleichzeitig niemals aufhört, nach den Wünschen ihrer Kunden zu fragen und den einzelnen Branchen zuzuhören.

In Folge dieser Strategie hat der Maschinenbau – weit über die sächsischen Landesgrenzen – auf der Leipziger Messe seinen zentralen Treffpunkt gefunden. Die Maschinenbaumesse Intec und die Zuliefermesse Z sind ein Beispiel dafür, dass sich eine Branche in Sachsen wohlfühlt. Der Erfolg des Messeduos 2015 war beeindruckend. Mit einem deutlichen Aussteller- und Besucherzuwachs konnte das Flaggschiff im Industriemessebereich seine Rolle als einer der führenden Branchentreffs in Europa festigen.

Zu Beginn des Jahres 2016 wartete die Leipziger Messe mit einer vielbeachteten Premiere unter dem Motto „Gaming is coming home“ auf: Die DreamHack Leipzig vereinte als offizielle deutsche Plattform des weltgrößten eSports-Festivals die Gaming-Community in Leipzig und gab ihr wieder eine Heimat im Freistaat. Spezialisten und Entwickler zusammenbringen, um Fortschritte zu dokumentieren, ist ebenso das Anliegen des 20. RoboCups im Sommer 2016. Sachsen, das Land der Erfinder, knüpft auch in der Zukunft an seine großartige Vergangenheit an und freut sich deshalb ganz besonders auf die Weltmeisterschaft der Roboter. Zu diesem Anlass treffen sich rund 3.500 Teilnehmer aus über 40 Ländern auf dem Leipziger Messegelände, um sich in puncto Hightech-Entwicklung in der zukunftsweisenden Robotik zu messen, miteinander ins Gespräch zu kommen und die Bereiche Forschung, Wissenschaft und Industrie zu vernetzen.

Sachsen wird so einmal mehr Standort für Zukunftsthemen und gehört zudem zu den wirtschaftlich dynamischsten Bundesländern der Republik. Nicht zuletzt deshalb verfügt der Freistaat neben Berlin über die höchste Arbeitsplatzdichte in den neuen Bundesländern – die Leipziger Messe trägt in einem beeindruckenden Maß dazu bei.

Martin Dulig

Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr |
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Leipziger Messe GmbH





Willkommen

Aus Tradition die Zukunft im Blick.

Das Jahr 2015 war für die Leipziger Messe in vielerlei Hinsicht ein außergewöhnliches Jahr. Mit der Verleihung des Stadt- und Marktrechtes um 1165 an den Ort Libzi wurde der Grundstein für die beispiellose Entwicklung des Messeplatzes Leipzig gelegt, dessen 850-jähriges Jubiläum wir 2015 begehen durften. Die Verbindung zwischen der Region Leipzig und ihrer Messe ist untrennbar – genauso wie die Beziehung zwischen der Messe und den Menschen. Dieser Gedanke war der Ausgangspunkt für unsere Jubiläumsfeierlichkeiten – eine Idee, von den Mitarbeitern der Leipziger Messe entwickelt und von ihnen gemeinsam mit den Leipzigern auf dem Marktplatz umgesetzt. Zum Auftakt unseres Jubiläumsjahres bildeten 850 Menschen ein riesiges Doppel-M und ließen 850 weiße Ballons in die Lüfte steigen, versehen mit Gutscheinen für den Besuch einer Messeveranstaltung. Bis zu 300 Kilometer weit flogen sie und sendeten eine Botschaft an die gesamte Region: Feiern Sie die Zukunft mit uns!

Die Sonderschau „In Leipzig steht ein Doppel-M“ auf der HAUS-GARTEN-FREIZEIT bildete den ersten Höhepunkt in einem Jahr voller hochkarätiger Ereignisse. Dazu zählten u.a. die Festwoche mit dem Internationalen Messeseminar, einer internationalen wissenschaftlichen Tagung zur Messengeschichte sowie einem Festabend in der feierlich in Szene gesetzten Glashalle. 850 nationale und internationale Vertreter aus der Messebranche, Partner und Kunden konnten wir dazu begrüßen. Mit den Leipzigern erlebten wir das Passagenfest, einen Tag der offenen Tür in der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig, Ausstellungen zur Geschichte der Leipziger Messe im Stadtgeschichtlichen Museum und die Eröffnung des deutschlandweit ersten Kindermuseums zum Thema Messen. Einen würdigen Schlusspunkt setzte der Empfang in der Vertretung des Freistaates Sachsen beim Bund in Berlin.



Die Leipziger Messe begeht auch 2016 ein Jubiläum: die Eröffnung des neuen Leipziger Messegeländes im Norden von Leipzig jährt sich zum 20. Mal. Nach einer Rekordbauzeit von nur drei Jahren, schlug die Leipziger Messe ein neues und prägendes Kapitel ihrer bewegten und bewegenden Geschichte auf. Das moderne und flexible Veranstaltungsareal hat auch 20 Jahre nach seiner Fertigstellung nichts von seiner Wandelbarkeit verloren und beeindruckt nach wie vor durch seine visionäre, geradlinige und zeitlos moderne Architektur. Das Rückgrat des Geländes bilden die fünf Messehallen mit insgesamt 111.300 Quadratmetern Fläche, das 70.000 Quadratmeter große Freigelände und das Congress Center Leipzig (CCL), eines der modernsten Kongress- und Tagungszentren Europas. Im Mittelpunkt steht mit der Glashalle die größte Vollglashalle Europas. Die HALLE:EINS, ausgestattet mit einem hochflexiblen mobilen Tribünensystem, macht nahezu alle denkbaren Varianten von Veranstaltungen möglich. Komplettiert wird dieses Ensemble nun von der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig, dem aufwändig sanierten Jugendstil-Juwel in bester Innenstadtlage, die wir im Jubiläumsjahr 2015 mit einer Pre-Opening-Phase für Tagungen in Betrieb genommen haben.

Dass die Leipziger Messe nicht nur beim Blick in die Vergangenheit Grund zum Feiern hatte, stellt das sehr erfreuliche Ergebnis des Geschäftsjahres unter Beweis: Die Unternehmensgruppe schließt 2015 mit einem Umsatz von 79,9 Millionen Euro ab. Das Vorjahr wird somit um 2,9 Millionen Euro übertroffen. Insgesamt 11.293 Aussteller und über 1,1 Millionen Besucher trugen zum Erfolg der 220 Veranstaltungen (36 Messen, 142 Kongresse und 42 Events) in Leipzig sowie an weiteren nationalen und internationalen Standorten bei.

Erfolgreiche Messen, Kongresse und Events sind Plattformen der Kommunikation und Begegnung von Menschen, sind welt offen und interkulturell. Dies haben deutsche Messeplätze in zuvor unbekannter und ganz besonderer Weise seit Beginn der starken Zuwanderung von Flüchtlingen in die Bundesrepublik unter Beweis gestellt. Mit hoher Geschwindigkeit wurden die eigenen Stärken für die Unterbringung von Asylsuchenden genutzt: hervorragende Infrastrukturen und umfassende Dienstleistungskompetenzen – vom Projektmanagement bis zum Aufbau von Unterkünften – und nicht zuletzt: großes persönliches Engagement aller Mitarbeiter! Ganz in diesem Sinne hat die Leipziger Messe den Freistaat Sachsen und die Stadt Leipzig seit September 2015 bei der Unterbringung von Asylsuchenden unterstützt. Wir tun alles dafür, dass sich unsere Gäste hier wohl und sicher fühlen. Wir halten das nicht nur für eine Pflicht, sondern es entspricht auch zutiefst unserer Überzeugung.

2015 war auch ein Jahr, in dem die Weiterentwicklung zahlreicher Veranstaltungskonzepte gelang und damit das Portfolio der Leipziger Messe gestärkt wurde. So konnte zu Jahresbeginn das Messedoppel Intec und Z, das Flaggschiff im Industriemessebereich, einen deutlichen Aussteller- und Besucherzuwachs verzeichnen und seine Rolle als einer der führenden Branchentreffs in Europa festigen. Mit sehr guten Besucherzahlen stellten die Publikumsbeliebte HAUS-GARTEN-FREIZEIT und mitteldeutsche handwerksmesse ihre Anziehungskraft unter Beweis. Als Fachmesse für Produktindividualisierung erlebte die unique 4+1 ihre Premiere. Die Leipziger Buchmesse, das Lesefest Leipzig liest und die Manga-Comic-Convention begeisterten 251.000 Besucher. Als führende Ordermesse für Nordrhein-Westfalen wechselte die vivanti im Sommer an den Standort Dortmund und wurde zudem erstmals in Kooperation mit der Messe Frankfurt veranstaltet. Mit dem ISPO-Weltkongress im französischen Lyon unterstrich die Leipziger Messe ihr Know-how im Medizinbereich auch auf internationaler Bühne. Die efa - 14. Fachmesse für Gebäude- und Elektrotechnik, Licht, Klima und Automation endete mit hoher Zufriedenheit bei Veranstalter, Ausstellern und Besuchern aus der deutschen Gebäude- und Elektrotechnikindustrie.

Im Mittelpunkt des Kongressgeschäftes 2015 stand die Inbetriebnahme der KONGRESSHALLE. Auch die fairgourmet blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück, seit Mai 2015 begleitet sie Veranstaltungen in der KONGRESSHALLE. Zudem wurden das im neuen Onlineshop angebotene Sortiment und die Kooperationen mit regionalen Produzenten kontinuierlich erweitert. Auch FAIRNET setzte seine positive Entwicklung fort - dazu bei trugen Projekte mit Stamm- und Neukunden auf nationalen und internationalen Messeplätzen und große Events, unter anderem im Rahmen des Stadtjubiläums „1000 Jahre Leipzig“. Auf der Messe Düsseldorf eröffnete die Messe-Tochter ein eigenes Büro und bietet seitdem erfolgreich umfassende Leistungen für individuelle Messestände an. Mit einem Zuwachs bei Veranstaltungen und Besuchern verzeichnete auch die Leipziger Messe Gastveranstaltungen dank eines breiten Veranstaltungsportfolios in HALLE:EINS und beliebter Gastmessen ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Das beste wirtschaftliche Ergebnis seit zehn Jahren verzeichnete die Leipziger Messe International (LMI). Insgesamt 30 Eigen- und Kooperationsveranstaltungen sowie Gemeinschaftsbeteiligungen wurden im Jahr 2015 weltweit realisiert. Auf ein erfolgreiches Jahr blickt auch die MaxicoM GmbH zurück. Mit 16 Unternehmen konnten neue Mietverträge abgeschlossen werden.

Zu Beginn des Jahres 2016 wartete die Leipziger Messe mit einer sehr erfolgreichen Premiere auf: Die DreamHack Leipzig vereinte als offizielle deutsche Plattform des weltgrößten eSports-Festivals die Gaming-Community auf dem Messegelände. Einen neuen Besucherrekord von 260.000 verzeichnete die Leipziger Buchmesse, deren Lesefest Leipzig liest sein 25-jähriges Bestehen feierte. Im Mai setzte Leipzig dank der OTWorld, dem weltweit größten Branchentreff, Maßstäbe für die Prothetik, Orthetik, Orthopädieschuhtechnik, Technische Rehabilitation und den Fachhandel der Zukunft. Parallel zog der Deutsche Röntgenkongress, größter deutschsprachiger Kongress zur bildgebenden Diagnostik und Therapie, rund 7.000 Teilnehmer auf unser Gelände. Mit dem International Transport Forum im CCL fand erneut das wichtigste Treffen der internationalen Verkehrsbranche statt.

Das sind positive Vorzeichen für ein erfolgreiches zweites Halbjahr. So wird Leipzig noch im Sommer zur Hauptstadt der Roboter und Veranstaltungsort der 20. Weltmeisterschaften, dem RoboCup. Der Strategie folgend, die heimischen Kompetenzen an anderen Standorten einzusetzen, feiert im September die CosmeticBusiness Poland, Fachmesse der Kosmetik-Zulieferindustrie, in Warschau ihre Premiere. Im Spätherbst wird die MUTEK, Internationale Fachmesse für Museums- und Ausstellungstechnik, gemeinsam mit der Europäischen Leitmesse denkmal erstmals in ganzheitlicher Verantwortung der Leipziger Messe stattfinden.

Das Wissen um den Wert der Vergangenheit ist - wie im Jubiläumsjahr bewiesen - Basis für eine erfolgreiche Zukunft. Dank der integrierten Veranstaltungskompetenz, einem aktiven Portfoliomanagement und dem richtigen Sinn für die Verzahnung von Traditionen und Fortschritt wird die Unternehmensgruppe weiterhin ein innovativer und starker Partner für ihre Kunden sein.

Martin Buhl-Wagner
Geschäftsführer | Sprecher

Markus Geisenberger
Geschäftsführer



Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015	Seiten 12 bis 13
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015	Seite 14
Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015	Seite 15
Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2015	Seiten 16 bis 17
Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015	Seiten 18 bis 29
Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 (Anlage zum Konzernanhang)	Seiten 30 bis 31
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015	Seiten 32 bis 46
Faksimile Bestätigungsvermerk	Seite 47

	EUR	31.12.2015 EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.313.903,46		6.742.861,31	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00		0,00	
3. Geleistete Anzahlungen	68.494,50	6.382.397,96	188.444,00	6.931.305,31
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	182.780.076,90		192.280.453,73	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.656.800,06		7.151.247,67	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	651.865,02	190.088.741,98	21.914,03	199.453.615,43
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	4.068,91		24.557,89	
2. Sonstige Beteiligungen	0,51		0,51	
3. Sonstige Ausleihungen	16.040,05	20.109,47	19.759,33	44.317,73
		196.491.249,41		206.429.238,47
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	68.128,70		75.993,33	
2. Unfertige Leistungen abzüglich erhaltener Anzahlungen	1.499.020,48 -991.842,02		323.312,26 -322.451,15	
	507.178,46		861,11	
3. Waren	352.435,23		338.063,50	
4. Geleistete Anzahlungen abzüglich erhaltener Anzahlungen	244.746,88 -244.746,88		269.088,87 -269.088,87	
	0,00		0,00	
		927.742,39		414.917,94
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - davon gegen Gesellschafter: EUR 1.224.299,88 (Vorjahr: EUR: 0,00) -	3.029.720,41		1.790.020,28	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.294.736,94	5.324.457,35	885.611,73	2.675.632,01
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		69.212.449,48		63.810.861,83
		75.464.649,22		66.901.411,78
C. Rechnungsabgrenzungsposten		178.638,71		505.359,55
		272.134.537,34		273.836.009,80

	EUR	31.12.2015 EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		51.129.200,00		51.129.200,00
II. Kapitalrücklage		103.815.882,39		101.815.882,39
III. Gewinnvortrag		88.890.414,95		92.993.152,09
IV. Jahresfehlbetrag		-6.685.948,78		-4.787.261,26
		237.149.548,56		241.150.973,22
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.109.565,00		3.783.135,00	
2. Steuerrückstellungen	4.211.766,49		4.205.395,26	
3. Sonstige Rückstellungen	9.165.055,85		7.064.502,71	
		17.486.387,34		15.053.032,97
C. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	965.730,20		384.354,34	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.065.951,04		2.519.481,07	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	879.363,57		895.715,81	
- davon aus Steuern: EUR 209.078,09 (Vorjahr: EUR 236.537,16) -				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 15.123,37 (Vorjahr: EUR 11.749,53) -				
		4.911.044,81		3.799.551,22
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
		12.587.556,63		13.832.452,39
		272.134.537,34		273.836.009,80

	EUR	2015 EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		79.875.601,02	76.978.750,67	
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		1.175.708,22	56.798,85	
3. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus der Währungsumrechnung: EUR 20.132,60 (Vorjahr: EUR 9.582,70) -		11.257.979,17	13.348.077,64	
		92.309.288,41		90.383.627,16
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.523.615,50		3.538.952,20	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	45.539.074,01	49.062.689,51	44.467.358,71	48.006.310,91
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	18.206.838,80		17.506.235,33	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 256.447,04 (Vorjahr: EUR 242.654,14) -	3.553.156,64	21.759.995,44	3.435.053,97	20.941.289,30
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		10.785.953,27		10.868.670,47
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus der Währungsumrechnung: EUR 47.799,36 (Vorjahr: EUR 67.820,78) -		15.590.614,04		13.811.665,57
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		541,03		623,93
9. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		-20.488,98		17.506,13
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		325.441,52		307.574,09
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 530.075,00 (Vorjahr: EUR 328.446,00) -		792.663,75		567.389,17
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-5.377.134,03		-3.485.994,11
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3,74		6,06
14. Sonstige Steuern		1.308.811,01		1.301.261,09
15. Jahresfehlbetrag		-6.685.948,78		-4.787.261,26

	2015 EUR	2014 EUR
· Jahresergebnis (vor Ausgleichszahlungen durch die Gesellschafter)	-13.585.948,78	-11.787.261,26
· Abschreibungen auf Anlagevermögen	10.785.953,27	10.868.670,47
· Zunahme / Abnahme (-) der Rückstellungen	1.665.183,37	-2.702.298,69
· Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (-)	-2.121.952,71	-2.159.947,82
· Zunahme (-) / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.578.505,55	1.155.536,77
· Zunahme / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.654.088,40	-1.215.621,95
· Gewinn (-) / Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,00	5.895,44
· Zinsaufwendungen / Zinserträge (-)	467.222,23	259.815,08
· Ertragsteueraufwand / -ertrag (-)	3,74	6,06
· Ertragsteuerzahlungen: Auszahlungen (-) / Einzahlungen	34.650,45	145.210,63
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.679.305,58	-5.429.995,27
· Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen (-)	-1.799.633,68	-1.578.410,09
· Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	0,00	848,00
· Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagen (-)	-330.865,45	-584.971,92
· Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	3.719,28	8.552,51
· Erhaltene Zinsen	332.165,83	282.506,03
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.794.614,02	-1.871.475,47
· Verlustausgleich durch Gesellschafter und Einzahlungen in die Kapitalrücklage	8.900.000,00	9.000.000,00
· Gezahlte Zinsen (-)	-24.492,75	-847,17
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	8.875.507,25	8.999.152,83
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	5.401.587,65	1.697.682,09
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	63.810.861,83	62.113.179,74
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	69.212.449,48	63.810.861,83

Konzern Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2015

	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR
Stand 31. Dezember 2013	51.129.200,00	99.815.882,39
Kapitaleinzahlungen und -einlagen der Gesellschafter	0,00	2.000.000,00
Ergebnisverwendung	0,00	0,00
Konzernergebnis	0,00	0,00
Stand 31. Dezember 2014	51.129.200,00	101.815.882,39
Kapitaleinzahlungen und -einlagen der Gesellschafter	0,00	2.000.000,00
Ergebnisverwendung	0,00	0,00
Konzernergebnis	0,00	0,00
Anpassung zum 1.1.2015	0,00	0,00
Stand 31. Dezember 2015	51.129.200,00	103.815.882,39

Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital				
Gewinnvortrag EUR	Jahresergebnis EUR	Anteile des Konzerns EUR	Anteile anderer Gesellschafter EUR	Konzern- eigenkapital EUR
102.051.530,48	-9.058.378,39	243.938.234,48	0,00	243.938.234,48
0,00	0,00	2.000.000,00	0,00	2.000.000,00
-9.058.378,39	9.058.378,39	0,00	0,00	0,00
0,00	-4.787.261,26	-4.787.261,26	0,00	-4.787.261,26
92.993.152,09	-4.787.261,26	241.150.973,22	0,00	241.150.973,22
0,00	0,00	2.000.000,00	0,00	2.000.000,00
-4.787.261,26	4.787.261,26	0,00	0,00	0,00
0,00	-6.685.948,78	-6.685.948,78	0,00	-6.685.948,78
684.524,12	0,00	684.524,12	0,00	684.524,12
88.890.414,95	-6.685.948,78	237.149.548,56	0,00	237.149.548,56

I. Grundlagen

Der Konzernabschluss der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, zum 31. Dezember 2015 wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

II. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem Mutterunternehmen, der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, sechs Konzernunternehmen. Die Liste der zum 31. Dezember 2015 einbezogenen Unternehmen ergibt sich aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes. Einbezogen wurden hierbei fünf verbundene Unternehmen sowie ein assoziiertes Unternehmen.

Bei der zum 31. Dezember 2015 vorgenommenen Konsolidierung handelt es sich um eine Folgekonsolidierung. Konzernabschlussstichtag ist der Abschlussstichtag des Mutterunternehmens.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Vorschriften über die Kapitalkonsolidierung (§ 301 HGB), die Schuldenkonsolidierung (§ 303 HGB), die Aufwands- und Ertragskonsolidierung (§ 305 HGB), die Behandlung von Unterschiedsbeträgen (§ 309 HGB) sowie – sofern für die Leipziger Messe Gesellschaft mbH als nicht kapitalmarktorientiertes Unternehmen zutreffend – der Deutsche Rechnungslegungs Standard Nr. 4 (DRS 4) zur Behandlung von Unternehmenserwerben im Konzernabschluss beachtet. Bei der Bilanzierung der Anteile an dem assoziierten Unternehmen fand der Deutsche Rechnungslegungs Standard Nr. 8 (DRS 8) Berücksichtigung.

Im Rahmen der Erstellung der Kapitalflussrechnung fanden die Grundsätze des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 21 (DRS 21) Beachtung.

Bei der Erstellung des Eigenkapitalspiegels wurden die Grundsätze des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 7 (DRS 7) berücksichtigt.

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurden die Buchwerte der Anteile der Muttergesellschaft mit dem Eigenkapital der verbundenen Unternehmen verrechnet. Den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bildete dabei der Zeitpunkt, zu dem das einzubeziehende Unternehmen Tochtergesellschaft geworden ist.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert.

Umsatzerlöse, Erträge und Aufwendungen des Mutterunternehmens aus Gewinnabführungen bzw. Verlustübernahmen von verbundenen Unternehmen sowie aus sonstigen Verrechnungen zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert.

IV. Equity-Bewertung

Die Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen, der WorldSkills Leipzig 2013 GmbH i. L., Leipzig, an der die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, zu 50 % beteiligt ist, wurde nach der Buchwertmethode gemäß § 312 Abs. 1 HGB angesetzt. Den Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung bildete der Gründungszeitpunkt der Gesellschaft, der 7. September 2010, somit der Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen ein assoziiertes Unternehmen geworden ist.

Die Bilanzierung und Bewertung der WorldSkills Leipzig 2013 GmbH i. L., Leipzig, erfolgte nach den allgemeinen Bewertungs- und Rechnungslegungsvorschriften des HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes.

Der Buchwert der Beteiligung verändert sich gemäß § 312 Abs. 4 HGB um den anteiligen Betrag der bilanziellen Eigenkapitalveränderung des assoziierten Unternehmens. Im Geschäftsjahr 2015 entfällt aus dem vom assoziierten Unternehmen erwirtschafteten Jahresergebnis von EUR -40.977,96 auf die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, ein anteiliges Ergebnis in Höhe von EUR -20.488,98. Der Ansatz der Beteiligung erfolgte zum vorangegangenen Bilanzstichtag in Höhe des Buchwertes der Anschaffungskosten von EUR 12.500,00, der dem hälftigen Eigenkapital der WorldSkills Leipzig 2013 GmbH zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung entsprach, zuzüglich der anteiligen Beträge der bilanziellen Eigenkapitalveränderung beim assoziierten Unternehmen in den Geschäftsjahren 2011 bis 2014 (zusammen EUR +12.057,89), mithin zu einem Buchwert von EUR 24.557,89, und minderte sich im Geschäftsjahr 2015 in Höhe des anteiligen Betrages der bilanziellen Eigenkapitalveränderung beim assoziierten Unternehmen in Höhe von EUR 20.488,98 auf EUR 4.068,91.

V. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, mit Ausnahme der Bewertung des Sachanlagevermögens, denen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, als Mutterunternehmen.

Das vom Einzelabschluss der Muttergesellschaft abweichend bewertete Sachanlagevermögen resultiert aus der Aufhebung des § 308 Abs. 3 HGB (alte Fassung) im Rahmen des „Gesetzes zur weiteren Reform des Aktien- und Bilanzrechts, zu Transparenz und Publizität (Transparenz- und Publizitätsgesetz)“ (TransPuG). Infolgedessen sind steuerlich bedingte Wertansätze im Konzernabschluss nicht mehr möglich.

Die in der Vergangenheit im Einzelabschluss der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, vorgenommenen Sonderabschreibungen und Übertragungen von stillen Reserven gemäß § 6b EStG sowie deren Auswirkungen wurden deshalb erstmals im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2003 eliminiert und der sich aus der erstmaligen Anwendung der neuen Vorschrift ergebende Unterschiedsbetrag mit dem Gewinnvortrag verrechnet. Aufgrund der im Konzernabschluss höheren Wertansätze des Sachanlagevermögens ergeben sich im vorliegenden Abschluss sowie in den Konzernabschlüssen der Folgejahre entsprechend höhere Aufwendungen aus Abschreibungen als im Einzelabschluss der Muttergesellschaft.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden, bis auf die Abgrenzung von Zinserträgen unter den sonstigen Vermögensgegenständen, im Vergleich zum Vorjahr beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und, soweit erforderlich, auch außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden im Wesentlichen unter Zugrundelegung von Nutzungsdauern zwischen drei und 40 Jahren vorgenommen.

Die Zugänge von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögensgegenständen im Geschäftsjahr werden zeitanteilig abgeschrieben. Hinsichtlich der Behandlung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird den steuerlichen Regelungen gefolgt. Zugänge von Wirtschaftsgütern mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als EUR 150 bis maximal EUR 1.000 werden in einen Sammelposten eingestellt und über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Die **Anteile an einem assoziierten Unternehmen** wurden mit dem anteiligen Eigenkapital bewertet.

Die **sonstigen Beteiligungen** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Es werden, soweit es sich um voraussichtlich dauernde Wertminderungen handelt, Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die **sonstigen Ausleihungen** sind zum Nennwert bilanziert.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**, die **unfertigen Leistungen** und **Waren** sind zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Die **geleisteten Anzahlungen** sind zum Nennwert angesetzt. **Erhaltene Anzahlungen** wurden offen vom Vorratsvermögen abgesetzt. Übersteigende Beträge von erhaltenen Anzahlungen sind gemeinsam mit weiteren erhaltenen Anzahlungen passivisch als **erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen** ausgewiesen.

Unter den **sonstigen Vermögensgegenständen** wurde eine sonstige Forderung bezüglich künftiger Zahlungseingänge aus einem Erbpachtvertrag mit dem Barwert bilanziert. Alle weiteren **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zu Nominalwerten angesetzt. Erkennbare Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt worden. Für das allgemeine Ausfallrisiko von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde ein pauschaler Abschlag von 1,0 % der Nettoforderungen vorgenommen.

Unter den **sonstigen Vermögensgegenständen** wurde erstmals eine Forderung aus der Abgrenzung von Zinserträgen ausgewiesen, die in den Vorjahren unter den flüssigen Mitteln bilanziert wurde. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nominalwert bilanziert. Die Fremdwährungsguthaben werden mit dem Devisenkassamittelkurs des Abschlussstichtages bewertet.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle bei Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Ihre Bewertung ist unter Beachtung des Grundsatzes der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages erfolgt.

Die Bewertung der **Pensions- und Jubiläumsrückstellungen** erfolgte nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Bei der Bewertung wurde ein Rechnungszinssatz in Höhe des von der Deutschen Bundesbank gemäß RückAbzinsV ermittelten und bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatzes bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 3,89 % p. a. zugrunde gelegt. Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen wurde ein Rententrend von 2,0 % p. a. berücksichtigt. Die Bewertung der Jubiläumsrückstellungen berücksichtigt künftige Fluktuationen mit 5,0 % p. a.

Die Bewertung der **Altersteilzeitrückstellungen** wurde nach den Regelungen der IDW-Stellungnahme vom 19. Juni 2013 und auf der Basis des BilMoG ermittelt und berücksichtigt sowohl Erfüllungsrückstände als auch Aufstockungsbeträge mit nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwerten. Als Rechnungszins wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten sieben Jahre verwendet (Bundesbankzins), der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Er beträgt zum Bilanzstichtag 3,89 %. Sofern biometrische Einflussfaktoren zu berücksichtigen waren, wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Für die Wertguthaben aus Altersteilzeit existiert ein verpfändetes Termingeld zur Absicherung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitverpflichtungen an Arbeitnehmer. Entsprechend werden die Verpflichtungen aus Altersteilzeit und die Bankguthaben nach § 246 Abs. 2 HGB saldiert ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, von aktuell 31,93 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

Soweit der Jahresabschluss Posten enthält, denen Beträge zugrunde liegen, die auf fremde Währungen lauten oder auf fremde Währungen lauteten, erfolgt die Umrechnung in Euro zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Aufwendungen und Erträge sind in die Gewinn- und Verlustrechnung zum jeweiligen Kurs der Zahlung bzw. mit dem Kurs zum Bilanzstichtag eingegangen.

VI. Erläuterungen zur Konzernbilanz sowie zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens geht aus der als „Anlage zum Anhang“ beigefügten Darstellung hervor.

Der Anteilsbesitz gemäß § 313 Abs. 2 HGB ergibt sich aus folgender Übersicht:

	Sitz	Stammkapital 31.12.2015 EUR	Anteil am Kapital %	Positives (negatives) Eigenkapital 31.12.2015 EUR	Positives (negatives) Ergebnis 2015 EUR
Verbundene Unternehmen					
Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH	Leipzig	2.582.100,00	100,00	3.604.607,76	2.616.799,34 ¹
FAIRNET Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH	Leipzig	1.022.650,00	100,00	1.198.314,26	1.142.247,38 ¹
LMI – Leipziger Messe International GmbH	Leipzig	153.400,00	100,00	153.400,00	150.778,95 ¹
MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig	Leipzig	50.000,00	100,00	134.581,95	321.764,54 ¹
fairgourmet GmbH	Leipzig	1.022.650,00	100,00	1.370.829,27	1.613.537,40 ¹
Assoziierte Unternehmen					
WorldSkills Leipzig 2013 GmbH i. L.	Leipzig	25.000,00	50,00	8.137,79	(40.977,96)

¹ Die Jahresergebnisse sind im Rahmen der bestehenden Ergebnisabführungsverträge von der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, vereinnahmt worden.

Vorräte

Die unfertigen Leistungen resultieren aus Aufwendungen im Zusammenhang mit Veranstaltungen im Folgejahr (TEUR 770), aus noch ausstehenden Betriebskostenabrechnungen für das Geschäftsjahr 2015 (TEUR 228) sowie aus Aufwendungen, die erst im Folgejahr an den Vertragspartner weiterberechnet werden (TEUR 501). Zusätzlich werden TEUR 245 für geleistete Anzahlungen unter den Vorräten ausgewiesen. Diesen Bilanzpositionen gegenüberstehende erhaltene Anzahlungen in Höhe von TEUR 1.237 wurden offen von diesen abgesetzt. Sofern erhaltene Anzahlungen die unfertigen Leistungen übersteigen, wurden diese zusammen mit weiteren erhaltenen Anzahlungen als erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen (TEUR 966).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betreffen unter anderem Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 3.030) und Forderungen an das Finanzamt (TEUR 232).

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen wurde eine Forderung aus der Abgrenzung von Zinserträgen (TEUR 18) ausgewiesen, die in den Vorjahren unter den flüssigen Mitteln bilanziert wurde. Die Vorjahreswerte (TEUR 25) wurden entsprechend angepasst.

Zusätzlich ist unter den sonstigen Vermögensgegenständen eine mit dem Barwert bewertete Forderung bezüglich künftiger Zahlungseingänge aus einem Erbpachtvertrag in Höhe von TEUR 1.907 bilanziert, die aus der formalen Fortentwicklung von

Feststellungen der Betriebsprüfung für die Jahre 2010 bis 2012 resultiert. Aus diesem Sachverhalt resultierend sind sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 1.699 bilanziert. Sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr, aber unter fünf Jahren, bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 171. Alle weiteren Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Im Vorjahr waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr, aber unter fünf Jahren, in Höhe von TEUR 141 bilanziert. Alle weiteren Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände hatten zum vorangegangenen Bilanzstichtag eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Liquide Mittel

Zum 31. Dezember 2015 sind Bankguthaben in Höhe von TEUR 95 zur Absicherung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitverpflichtungen an Arbeitnehmer verpfändet. Gemäß der Regelung des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden diese Guthaben mit den entsprechenden Rückstellungen (TEUR 89) verrechnet, womit sich der Liquiditätsbestand zum 31. Dezember 2015 entsprechend um TEUR 89 vermindert darstellt.

Latente Steuern

Aktive latente Steuern resultieren aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen von immateriellen Vermögensgegenständen (EUR 1,0 Mio.), Rückstellungen (EUR 1,0 Mio.) sowie des passiven Rechnungsabgrenzungspostens (EUR 3,2 Mio.). Passive latente Steuern resultieren aus dem nur steuerlich erfolgten Ansatz eines Sonderpostens mit Rücklageanteil (EUR 2,4 Mio.) sowie aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen von Grundstücken und Gebäuden (EUR 21,2 Mio.). Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte hierbei mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz von 31,93 %, wovon 15,83 % auf die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 16,1 % auf die Gewerbesteuer entfallen.

Unsalziert ergeben sich hieraus aktive latente Steuern in Höhe von EUR 5,2 Mio., welchen passive latente Steuern in Höhe von EUR 23,6 Mio. gegenüberstehen. Nach Saldierung verbleibt ein passivischer Überhang in Höhe von EUR 18,4 Mio. Dem stehen steuerliche Verlustvorträge von rund EUR 403 Mio. gegenüber. Da nach gegenwärtiger Einschätzung für einen überschaubaren mittelfristigen Zeitraum nicht mit steuerpflichtigen Gewinnen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH als Organträgerin und für den Organkreis insgesamt gerechnet werden kann, wird für einen überschaubaren Zeitraum keine tatsächliche künftige Steuerbe- und -entlastung entstehen, womit ein bilanzieller Ausweis entfällt.

Eigenkapital

Die Geschäftsanteile der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, werden zu je 50,0 % vom Freistaat Sachsen und von der Stadt Leipzig gehalten. Das Stammkapital der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, beträgt TEUR 51.129.

Mit Umlaufbeschluss der Gesellschafter vom 09./10. Dezember 2015 wurden die im Geschäftsjahr 2015 erfolgten Zahlungen der Gesellschafter in Höhe von TEUR 2.000 in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB eingestellt. Die Kapitalrücklage beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 103.816.

Aus der Fortentwicklung von formalen Feststellungen der Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre 2010-2012 wurde zum 1. Januar 2015 ein Buchwertabgang in Höhe von TEUR 1.258 buchhalterisch erfasst. Dem Buchwertabgang stand zu diesem Zeitpunkt die Bilanzierung von Gegenansprüchen in Form einer mit dem Barwert bilanzierten Forderung bezüglich künftiger Zahlungseingänge aus einem Erbpachtvertrag (TEUR 1.943) gegenüber. Der Saldo wurde mit dem **Gewinnvortrag** verrechnet, der sich damit zum 1. Januar 2015 um TEUR 685 erhöhte. Mit der vorgenannten Bilanzierung werden die steuerlichen Ansatz- und Bewertungsmaßstäbe von langfristigen Forderungen, die aus vertraglichen Verpflichtungen zur Übertragung grundstücksgleicher Rechte stammen, handelsbilanziell nachvollzogen.

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 4.110 enthalten ausschließlich Pensionszusagen an ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 4.212 betreffen im Wesentlichen (TEUR 4.187) die zu erwartende Ertragsteuerbelastung für das Geschäftsjahr 2004. Bei der Berechnung sind geleistete Vorauszahlungen entsprechend berücksichtigt worden.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen (TEUR 2.281), personal- und geschäftsführungsbezogene Kosten (TEUR 2.173), Zinsen auf Steuernachzahlungen (TEUR 2.321), drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (TEUR 1.512), unterlassene Instandhaltung (TEUR 500) sowie für Rechts-, Prüfungs-, Beratungs- und Veröffentlichungskosten (TEUR 126) gebildet.

Zur Sicherung von Wertguthaben aus Altersteilzeitverpflichtungen ist zum Bilanzstichtag ein Bankguthaben in Höhe von TEUR 95 verpfändet und somit dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen. Diesen stehen Rückstellungen aus Altersteilzeitverpflichtungen (TEUR 89) gegenüber. Gemäß der Regelung des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde das Guthaben mit den Rückstellungen verrechnet, womit Altersteilzeitrückstellungen bilanziell nicht ausgewiesen werden.

Verbindlichkeitspiegel

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** gehen aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel hervor:

(Vorjahreswerte)	31.12.2015 TEUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr TEUR	über ein bis zu fünf Jahren TEUR	über fünf Jahre TEUR
Verbindlichkeiten				
aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	966 (384)	966 (384)	0 (0)	0 (0)
aus Lieferungen und Leistungen	3.066 (2.519)	3.066 (2.519)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	879 (896)	836 (724)	24 (153)	19 (19)
	4.911 (3.799)	4.868 (3.627)	24 (153)	19 (19)
Erhaltene Anzahlungen				
– offen von den Vorräten abgesetzt –	1.237 (592)	1.237 (592)	0 (0)	0 (0)

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Zahlungsverpflichtungen aus im Namen und auf Rechnung von Fremdveranstaltern vereinnahmten Beträgen (TEUR 254), Verbindlichkeiten aus der Abführung von Lohn- und Kirchensteuer (TEUR 209), Verbindlichkeiten aus erhaltenen Kauttionen (TEUR 205), Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern (TEUR 76) sowie kreditorische Debitoren (TEUR 33).

Passive Rechnungsabgrenzung

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wurde im Wesentlichen für Sonderfinanzierungsgeschäfte gebildet und wird ratierlich über die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge aufgelöst.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen:

	2015 TEUR	2014 TEUR
Standmieten Messen	21.374	18.810
Standbau	16.786	16.901
Miete Sonderveranstaltungen und Kongresse	8.655	8.578
Verkauf von Speisen und Getränken	6.884	7.266
Eintrittskarten	5.403	6.793
Erlöse aus der Durchführung von Veranstaltungsbeteiligungen im Ausland (ohne Standmieten)	3.661	4.669
Dauermieten	938	832
Reise- und Eventdienstleistungen	143	47
Übrige	16.032	13.083
	79.876	76.979

Von den Umsatzerlösen wurden TEUR 8.275 (Vorjahr: TEUR 7.882) im Ausland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Ausgleichszahlungen durch die Gesellschafter (TEUR 6.900), Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens (TEUR 2.142), Erstattungen aus Energieendabrechnungen (TEUR 544), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 490), Erträge aus Versicherungsschädigungen und Schadenersatz (TEUR 213) sowie Erträge aus sonstigen Zulagen und Zuschüssen (TEUR 155).

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten folgende periodenfremde Erträge:

	2015 TEUR	2014 TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	490	3.048
Erträge aus Erstattungen aus Energieendabrechnungen	362	0
Erträge aus Provisionen	103	71
Erträge aus der Auflösung und Herabsetzung von Wertberichtigungen und aus Zahlungseingängen auf abgeschriebene Forderungen	40	53
Sonstige periodenfremde Erträge	97	99
	1.092	3.271

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Geschäftsjahr 2015 periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 146 (Vorjahr: TEUR 12). Diese resultieren im Wesentlichen aus Umsatzsteuernachzahlungen aus der Betriebsprüfung die Jahre 2010 bis 2012 betreffend (Vorjahr: Verlust aus Anlagenabgang TEUR 6; sonstige periodenfremde Aufwendungen TEUR 6).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Enthalten sind im Wesentlichen Erträge aus Tages- und Festgeldanlagen (TEUR 165) sowie aus der Verzinsung von Girokonten (TEUR 45).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In der Aufwandsposition sind im Wesentlichen Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Personalkostenrückstellungen (TEUR 530) sowie Zinsen auf Steuernachzahlungen (TEUR 238) enthalten.

VII. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde nach den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 21 (DRS 21) erstellt. Der Finanzmittelfonds erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um rund EUR 5,4 Mio. und setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Flüssige Mittel	69.212	63.811

Bezüglich der Reduzierung des hier dargestellten Liquiditätsbestandes zum 31. Dezember 2014 im Vergleich zum Ausweis im vorangegangenen Konzernabschluss um TEUR 25 verweisen wir auf unsere Ausführungen zu den liquiden Mitteln.

Zahlungsunwirksame Sachverhalte

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge (TEUR 2.122; Vorjahr: TEUR 2.160) betreffen im Wesentlichen (TEUR 2.142) Erträge aus der Auflösung von im Zusammenhang mit grenzüberschreitenden Leasinggeschäften gebildeten passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Diese passivisch abgegrenzten Beträge werden ratierlich über die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge aufgelöst.

Angabe zu erhaltenen und gezahlten Zinsen

Die erhaltenen Zinsen betragen TEUR 332 (Vorjahr: TEUR 283). Der Gesamtbetrag der gezahlten Zinsen beträgt TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 1).

Ertragsteuerbedingte Zahlungsströme

Zahlungseingängen aus seitens des Finanzamtes erstatteten Beträgen von in Vorjahren einbehaltener Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag (TEUR 92; Vorjahr: TEUR 219) standen Beträge in Höhe von TEUR 57 (Vorjahr: TEUR 74) für Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag gegenüber, die seitens der Kreditinstitute im Geschäftsjahr 2015 an das Finanzamt abgeführt wurden.

VIII. Steuerliche Überleitungsrechnung

Nach den Grundsätzen des DRS 18 „Latente Steuern“ ist in einer Überleitungsrechnung der Zusammenhang zwischen dem auf Basis des bilanziellen Periodenergebnisses erwarteten Steueraufwand/-ertrag und dem im Konzernabschluss ausgewiesenen Steueraufwand/-ertrag darzustellen:

Überleitungsrechnung zwischen dem Ertragsteueraufwand und dem bilanziellen Periodenergebnis	2015 Mio. EUR
Periodenergebnis vor Steuern	-6,7
Ertragsteueraufwand auf Grundlage des gültigen Steuersatzes	-2,1
Steueranteil für temporäre Differenzen und Verluste, für die keine latenten Steuern erfasst wurden	-2,1
Ausgewiesener Steueraufwand/-ertrag	0,0

IX. Sonstige Angaben

Nicht in der Bilanz erscheinende Geschäfte, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus grenzüberschreitenden Leasingverträgen bestehen bei der Muttergesellschaft latente finanzielle Verpflichtungen aus Mietverhältnissen sowie aus der Ausübung von Optionen zur Beendigung von Mietverträgen bis zum Jahr 2021 von insgesamt EUR 587,2 Mio. (USD 641,5 Mio.), denen Ansprüche gegen Dritte mit hoher Bonität bzw. öffentlicher Gewährträgerhaftung in gleicher Höhe gegenüberstehen. Die Muttergesellschaft geht deshalb davon aus, dass insoweit keine wirtschaftliche Belastung für das Unternehmen aus diesen Mietverhältnissen zu erwarten ist. Die aus dem Abschluss dieser Verträge resultierenden Liquiditätseffekte wurden im Wesentlichen in 1997 realisiert; sie wurden als passive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und werden über die Vertragslaufzeiten aufgelöst.

Weitere finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 21,0 Mio. bestehen aus weiteren Miet-, Pacht- und Leasingverträgen (EUR 11,8 Mio.), aus Bestellobligo (EUR 9,1 Mio.) sowie aus Investitionsobligo (EUR 0,1 Mio.).

Angabe des Gesamthonorars des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 68. Das Honorar entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Muttergesellschaft waren im Berichtsjahr die Herren:

- Dipl.-Ing. Martin Buhl-Wagner, Leipzig, Geschäftsführer, Sprecher der Geschäftsführung
- Dipl.-Kulturwirt Markus Geisenberger, MBA, Leipzig, Geschäftsführer

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung inklusive Tantieme betragen im Geschäftsjahr TEUR 531. Für die Tantiemезahlungen das Geschäftsjahr 2015 betreffend wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 120 gebildet. Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder der Geschäftsführung betragen für das Geschäftsjahr TEUR 209.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer der im Konzernabschluss voll konsolidierten Unternehmen (ohne Geschäftsführung und Auszubildende) belief sich auf 397 Angestellte. Zusätzlich befanden sich durchschnittlich neun Personen in der Freistellungsphase der Altersteilzeit sowie elf Personen in Elternzeit.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, setzte sich im Geschäftsjahr 2015 (einschließlich Veränderungen bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses) aus folgenden Mitgliedern zusammen:

2015

Mitglieder

- Burkhard Jung
- Martin Dulig
- Frank-Peter Arndt
- Axel Dyck
- Dr. Reinhold Festge
- Gerd Heinrich
- Dr. Ilse Lauter
- Dr. Hartmut Mangold
- Dr. Arend Oetker
- Sören Pellmann
- Prof. Dr. Georg Unland
- Prof. Dr. Gerhardt Wolff

Oberbürgermeister der Stadt Leipzig | **Vorsitzender des Aufsichtsrates**
Staatsminister, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
ehemaliges Mitglied des Vorstands der BMW AG
Vorsitzender der SPD-Fraktion im Stadtrat der Stadt Leipzig
Geschäftsführer der FCB Fachbüro für Consulting und Bodenmechanik GmbH
persönlich haftender Gesellschafter der Haver & Boecker OHG
Stadtrat der CDU-Fraktion der Stadt Leipzig
Geschäftsführender Gesellschafter der Heinrich Elektronik GmbH
Stadträtin der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat der Stadt Leipzig (Mitgliedschaft im Aufsichtsrat bis 21.01.2015)
Staatssekretär, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Geschäftsführender Gesellschafter der Dr. Arend Oetker Holding GmbH & Co. KG
Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat der Stadt Leipzig
Grund- und Förderschullehrer (Mitgliedschaft im Aufsichtsrat ab 22.01.2015)
Staatsminister, Sächsisches Staatsministerium der Finanzen
Vorsitzender des Finanzausschusses des Aufsichtsrates der Leipziger Messe Gesellschaft mbH
Berater, ehemaliges Vorstandsmitglied der VNG – Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft

Arbeitnehmersvertreter im Aufsichtsrat

- Petra Michael
Projektmanagerin
- Lutz Schmidt
Kongresstechniker
- Günter Wrick
Referent Marktforschung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr Aufwandsentschädigungen von TEUR 11.

Leipzig, den 18. März 2016



Martin Buhl-Wagner
Geschäftsführer | Sprecher der Geschäftsführung



Markus Geisenberger
Geschäftsführer

	Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2015 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.849.284,38	279.245,95	171.569,00	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	97.700,00	0,00	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	188.444,00	51.619,50	-171.569,00	0,00
	17.135.428,38	330.865,45	0,00	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	395.838.143,03	37.985,91	0,00	3.464.282,51
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	51.055.248,47	1.131.696,78	0,00	304.707,77
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.914,03	629.950,99	0,00	0,00
	446.915.305,53	1.799.633,68	0,00	3.768.990,28
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	24.557,89	0,00	0,00	20.488,98
2. Sonstige Beteiligungen	3.840,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	19.759,33	0,00	0,00	3.719,28
	48.157,22	0,00	0,00	24.208,26
	464.098.891,13	2.130.499,13	0,00	3.793.198,54

Stand 31.12.2015 EUR	Stand 01.01.2015 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Abschreibungen		Buchwerte	
				Stand 31.12.2015 EUR	Stand 31.12.2015 EUR	Stand 31.12.2014 EUR	
17.300.099,33	10.106.423,07	879.772,80	0,00	10.986.195,87	6.313.903,46	6.742.861,31	
97.700,00	97.700,00	0,00	0,00	97.700,00	0,00	0,00	
68.494,50	0,00	0,00	0,00	0,00	68.494,50	188.444,00	
17.466.293,83	10.204.123,07	879.772,80	0,00	11.083.895,87	6.382.397,96	6.931.305,31	
392.411.846,43	203.557.689,30	8.280.036,08	2.205.955,85	209.631.769,53	182.780.076,90	192.280.453,73	
51.882.237,48	43.904.000,80	1.626.144,39	304.707,77	45.225.437,42	6.656.800,06	7.151.247,67	
651.865,02	0,00	0,00	0,00	0,00	651.865,02	21.914,03	
444.945.948,93	247.461.690,10	9.906.180,47	2.510.663,62	254.857.206,95	190.088.741,98	199.453.615,43	
4.068,91	0,00	0,00	0,00	0,00	4.068,91	24.557,89	
3.840,00	3.839,49	0,00	0,00	3.839,49	0,51	0,51	
16.040,05	0,00	0,00	0,00	0,00	16.040,05	19.759,33	
23.948,96	3.839,49	0,00	0,00	3.839,49	20.109,47	44.317,73	
462.436.191,72	257.669.652,66	10.785.953,27	2.510.663,62	265.944.942,31	196.491.249,41	206.429.238,47	

1. Über die Leipziger Messe Gesellschaft mbH

Die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, ist das Mutterunternehmen des Leipziger Messe Konzerns. Die Unternehmensgruppe Leipziger Messe umfasst neben dem Mutterunternehmen sechs Konzernunternehmen. Als umfassender Messeveranstalter und Dienstleister bildet die Unternehmensgruppe Leipziger Messe damit das gesamte Leistungsspektrum des Veranstaltungsgeschäftes ab. Die Liste der einbezogenen Unternehmen ergibt sich aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes im Konzernanhang. Der Konzernabschluss der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, zum 31. Dezember 2015 wird nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, verfügt über ein Messegelände mit einer Hallenfläche von 111.300 m² und einem Freigelände von 70.000 m². Die Kombination mit dem CCL - Congress Center Leipzig verleiht dem Areal höchste Flexibilität für Veranstaltungen jeder Art und Größe. Als einer der zehn führenden Messeplätze in Deutschland bietet das Leipziger Messegelände jedes Jahr rund 10.000 Ausstellern und über einer Million Besuchern aus aller Welt ein maßgeschneidertes Kommunikationspodium.

Mit dem Start des offiziellen Betriebes der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig betreibt die Gesellschaft darüber hinaus eine weitere Veranstaltungsstätte im Innenstadtbereich Leipzigs in der direkten Nachbarschaft zum Zoologischen Garten. Das geschichtsträchtige, neu sanierte Gebäude verfügt über 15 Räume mit Kapazitäten für zehn bis 1.200 Personen sowie eine Ausstellungsfläche von rund 600 m² und bietet alle technischen und logistischen Voraussetzungen für Präsentationen, Tagungen, Ausstellungen und Kongresse aller Art.

Als einer der ältesten Messeplätze weltweit beging die Gesellschaft 2015 ihr Jubiläum „850 Jahre Leipziger Messen“. Höhepunkte waren u. a. die Festwoche mit dem Internationalen Messeseminar und Festabend, die Präsentation der Gesellschaft auf dem Leipziger Passagenfest, Ausstellungen zur Geschichte der Leipziger Messe im Stadtgeschichtlichen Museum sowie ein Empfang in der Vertretung des Freistaats Sachsen beim Bund in Berlin.

Gesteuert wird der Konzern durch die beiden Geschäftsführer Herrn Martin Buhl-Wagner und Herrn Markus Geisenberger. Die Muttergesellschaft verfügt über einen Aufsichtsrat sowie zwei Ausschüsse, den Finanz- und den Präsidialausschuss.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Trotz der zunehmenden weltweiten Unsicherheiten ist für das Geschäftsjahr 2015 rückblickend eine insgesamt positive Entwicklung für die deutsche Wirtschaft festzustellen. In seiner im Dezember 2015 veröffentlichten Konjunkturprognose ging das ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V. für das Jahr 2015 von einem soliden Wachstum des realen Bruttoinlandsproduktes in Deutschland in Höhe von 1,7 % aus. Die Prognose wurde im Januar 2015 in einer ersten Berechnung vom Statistischen Bundesamt bestätigt, womit die Wachstumsrate im Geschäftsjahr 2015 sowohl über dem Niveau der beiden Vorjahre (2014: +1,6 %; 2013: +0,3 %) als auch über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre (+1,3 %) lag.

Auch der AUMA – Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. zeigt sich mit dem Geschäftsverlauf der deutschen Messewirtschaft im Jahr 2015 zufrieden. Nach ersten Berechnungen des AUMA seien die Ausstellierzahl sowie die gebuchte Standfläche der internationalen und nationalen Messen in Deutschland im Vergleich zu den jeweiligen Vorveranstaltungen um jeweils rund 1,5 % gestiegen. Überdurchschnittlich entwickelte sich die Beteiligung ausländischer Aussteller mit einem Zuwachs von rund 4 %. Beim Besucheraufkommen sei ein Plus von rund 2 % zu verzeichnen.

3. Geschäftsgang der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig

Die Leipziger Messe Gesellschaft mbH blickt auf ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles, jedoch gleichermaßen sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Sowohl der erzielte Umsatz in Höhe von EUR 43,5 Mio. (Vorjahr: EUR 40,0 Mio.) als auch das wirtschaftliche Ergebnis des Geschäftsjahres 2015 lagen deutlich über den jeweiligen Planwerten. Die im Konzernlagebericht zur Vorperiode unter Punkt „10.2. Prognosebericht“ kommunizierte Vorausschau, das Gesamtumsatzniveau der Gesell-

schaft des Geschäftsjahres 2015 werde voraussichtlich auf dem Niveau des Vorjahres liegen, ist somit von der tatsächlichen Geschäftsentwicklung der Gesellschaft übertroffen worden. Die positive Unternehmensentwicklung wurde wiederholt gestützt durch die Positionierung der Leipziger Messe als ganzheitlicher, integrierter Messeveranstalter mit einem gut diversifizierten Veranstaltungsportfolio und einer breiten, über das reine Vermietungsgeschäft deutlich hinausgehenden Leistungskompetenz.

Im Rahmen von 36 Messeveranstaltungen (Vorjahr: 36) vermietete die Leipziger Messe im Jahr 2015 insgesamt 441.503 m² Nettofläche (Vorjahr: 443.536 m²) an 11.293 Aussteller (Vorjahr: 9.827). Zu diesen Veranstaltungen wurden 931.629 Besucher (Vorjahr: 1.073.115) begrüßt. Die Umschlagshäufigkeit der Bruttoausstellungsfläche belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf 8,6 (Vorjahr: 8,7), die der Nettoausstellungsfläche auf 6,1 (Vorjahr: 6,4). Zusätzlich fanden 121 eigenständige externe Kongresse und Tagungen (Vorjahr: 66) sowie 21 messebegleitende Kongresse (Vorjahr: 22) auf dem Leipziger Messegelände sowie in der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig statt. Die Gesamtbesucherzahl zu den Messe- und Kongressveranstaltungen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH einschließlich der durch eine Tochtergesellschaft organisierten Events und Corporate-Business-Veranstaltungen belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf 1.123.335 Personen (Vorjahr: 1.242.306).

Aufgrund der turnusbedingt höheren Anzahl der Industrie- und Fachmessen im Geschäftsjahr 2015 (13 Veranstaltungen) im Vergleich zum Vorjahr (acht Veranstaltungen) lagen die Umsatzerlöse sowie der kumulierte Deckungsbeitrag dieses Segments deutlich über dem Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahres 2014. Auch gegenüber dem turnusbezogenen Vergleichsjahr 2013 konnten Umsatz und Ergebnis im Segment der Industrie- und Fachmessen weiter zulegen. Das Niveau der Planungsrechnung wurde umsatz- wie ergebnisseitig ebenfalls leicht übertroffen.

Neben den jährlich platzierten Veranstaltungen mitteldeutsche handwerksmesse und CosmeticBusiness – Internationale Fachmesse der Kosmetik-Zulieferindustrie war das Veranstaltungsportfolio im Geschäftsjahr 2015 geprägt von den im Zweijahresrhythmus stattfindenden Veranstaltungen, den Umwelt- und Energiemessen TerraTec/enertec, der therapie Leipzig – Fachmesse mit Kongress für Therapie, Medizinische Rehabilitation und Prävention, dem Kongress mit begleitender Ausstellung für Krankenhauslogistik med.Logistica sowie der efa – Fachmesse für Gebäude- und Elektrotechnik, Licht, Klima und Automation mit der parallel platzierten HIVOLTEC – Fachmesse für Hoch- und Mittelspannungstechnik. Sehr erfolgreich verliefen 2015 die ebenfalls zweijährlich stattfindenden Maschinenbau- und Zuliefermessen intec/Z, die mit erweitertem Profil erstmals vier Hallen auf dem Messegelände belegten.

Zusätzlich ging im September 2015 die neu konzipierte MEDCARE – Kongress mit Fachausstellung für klinische und außerklinische Patientenversorgung – mit geschärftem Profil und zukunftsträchtigem Konzept erfolgreich an den Start.

Ihre Kompetenz im Medizinbereich auf internationaler Bühne bewies die Leipziger Messe mit dem Weltkongress der ISPO, International Society for Prosthetics and Orthotics, in Lyon, Frankreich, wo sie für die Organisation der internationalen Ausstellung verantwortlich zeichnete. Die Kooperation mit der ISPO wird im Geschäftsjahr 2017 in Kapstadt, Südafrika, fortgesetzt.

Über eine gelungene Premiere konnte sich im November 2015 ebenfalls die ISS GUT! freuen, die neue Fachmesse für Gastgewerbe und Ernährungshandwerk.

Die Umsatzerlöse sowie der kumulierte Deckungsbeitrag aus dem Segment der Publikumsveranstaltungen unterschritten im Geschäftsjahr 2015 vor dem Hintergrund des 2-Jahres-Turnus der AMI die Werte des Vorjahres deutlich. Mit Blick auf das turnusbezogene Vergleichsjahr 2013 sowie auf die Zielstellungen gemäß Wirtschaftsplan ist jedoch umsatz- wie ergebnisseitig nicht unwesentliches Wachstum zu verzeichnen, was unter anderem auf die ausgezeichnete Entwicklung der Leipziger Buchmesse in Verbindung mit dem Lesefest Leipzig liest sowie der Manga-Comic-Convention zurückzuführen ist.

Weitere wesentliche Umsatz- und Ergebnisbeiträge im Segment der Publikumsveranstaltungen wurden im Geschäftsjahr 2015 im Rahmen der HAUS-GARTEN-FREIZEIT zusammen mit der Beach & Boat, der modell-hobby-spiel sowie der PARTNER PFERD erwirtschaftet. Abgerundet wurde das Veranstaltungsprogramm durch die Designers' Open sowie die Absolventenmesse Mitteldeutschland.

Im Bereich der Ordermessen konnte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015 ein im Vorjahresvergleich stark erhöhtes Umsatzniveau erwirtschaften. Der Deckungsbeitragssaldo blieb hingegen geringfügig hinter dem im Jahr 2014 erwirtschafteten Wert zurück und konnte auch den Planwert nicht vollständig erreichen. Neben den Leipziger Veranstaltungen CADEAUX - Frühjahr

und Herbst, COMFORTEX und MIDORA wurde das Portfolio durch die Fachmesse für Produktindividualisierung unique 4+1 ergänzt, welche damit die bisherige WORLD OF TROPHIES ersetzte. Außerhalb des Messeplatzes Leipzig bereicherte die Fachmesse für Lifestyle in der Region Nordrhein-Westfalen vivanti das Programm der Ordermessen. Die Veranstaltung wurde im Januar durch die Leipziger Messe Gesellschaft mbH als Gastveranstalter auf dem Messegelände in Düsseldorf ausgerichtet und wechselte im Sommer an den Standort Dortmund, wo sie in Kooperation mit der Messe Frankfurt organisiert wurde.

Insgesamt 86 Kongresse – 69 externe und 17 messebegleitende – bestimmten im Jahr 2015 das Geschehen im CCL - Congress Center Leipzig. Insgesamt besuchten 72.366 Teilnehmer (Vorjahr: 95.500) die externen Kongresse und Tagungen. Einschließlich der Besucher der begleitenden Fachprogramme der Leipziger Messen kamen im Geschäftsjahr 2015 rund 95.000 Personen (Vorjahr: 122.000) in das CCL. Mit EUR 5,4 Mio. lagen die realisierten Umsatzerlöse zwar unter dem Rekordwert des Vorjahres (EUR 7,0 Mio.), die Zielwerte des Wirtschaftsplanes wurden jedoch übertroffen. Im Veranstaltungsprogramm standen zahlreiche Großkongresse mit mehreren Tausend Teilnehmern und internationalem Publikum, so beispielsweise der Leipzig International Course (LINC) mit mehr als 4.800 Teilnehmern, der Kongress der European Society for Paediatric Infectious Diseases (ESPID) mit rund 3.000 Teilnehmern, das International Transport Forum (ITF) mit 1.000 Teilnehmern, die Jahrestagung Viszeralmedizin mit 5.200 Teilnehmern, der ver.di-Bundeskongress mit 1.000 Delegierten sowie der Kongress der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) mit rund 3.500 Besuchern.

Mit der Inbetriebnahme der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig im Mai wurden die Weichen für den weiteren Ausbau des Kongressgeschäftes der Leipziger Messe gestellt und somit zur positiven Entwicklung des Kongressstandortes Leipzig beigetragen. Obwohl der offizielle Betrieb der KONGRESSHALLE erst im Januar 2016 startet, konnte die neue Veranstaltungsstätte während der Pre-Opening-Phase im Geschäftsjahr 2015 bereits für 52 externe und vier messebegleitende Veranstaltungen mit insgesamt über 30.000 Besuchern genutzt werden.

Der Bereich der sonstigen Umsatzerlöse, inhaltlich geprägt u. a. durch die Erbringung von technischen Dienstleistungen und sonstigen Nebenleistungen, insbesondere auch für Gast- und Sonderveranstaltungen, stellt sich im Vorjahresvergleich sowie im Vergleich zum Planwert stark erhöht dar. Die Infrastruktur des Leipziger Messegeländes und die Dienstleistungskompetenzen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH und ihrer Verbundgesellschaften bildeten im Geschäftsjahr 2015 die Grundlage für die humanitäre Hilfe bei der Erstunterbringung von bis zu 1.800 Asylsuchenden. Kurzfristig wurde hierfür im September die Messehalle 4 zur Verfügung gestellt und entsprechend ausgerüstet. Seit Dezember erfolgt die Unterbringung in dezentralen, winterfesten Quartieren auf der Ausstellungsfreifläche 2.

4. Geschäftsgang der Tochtergesellschaften

4.1 FAIRNET Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH, Leipzig

Die FAIRNET Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH, Leipzig, hat im Geschäftsjahr 2015 ihre erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung fortgesetzt. Es ist der Gesellschaft gelungen, ihre Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich um EUR 1,1 Mio. bzw. um rund 5 % auf EUR 24,6 Mio. zu steigern. Die im Konzernlagebericht zur Vorperiode kommunizierte Zielsetzung, mit den Umsätzen des Jahres 2015 an das Umsatzniveau des Jahres 2014 anzuknüpfen, wurde damit bestätigt bzw. leicht übertroffen. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2015 mit einem Beitrag zum Konzernergebnis in Höhe von EUR 1,1 Mio. und damit leicht unter dem Niveau des Vorjahres (EUR 1,2 Mio.) ab.

An ihrem Standort Leipzig war der Geschäftsverlauf in den Geschäftsfeldern Messe-, Kongress- und Veranstaltungsservice positiv. Während bei den Eigenveranstaltungen turnusgemäß insgesamt deutlich höhere Erlöse als im Vorjahr generiert wurden, war der Geschäftsverlauf im Bereich der Kongress- und Gastveranstaltungen weitestgehend stabil. Dabei konnten die leicht geringeren Erlöse aus Kongressen mit den erhöhten Erlösen aus Gastveranstaltungen kompensiert werden.

Im Event-Bereich wurden im Geschäftsjahr 2015 deutlich weniger Erlöse generiert als im Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auf den Veranstaltungs- und Eventkalender zurückzuführen. Gleichzeitig konnte aus diversen Projekten zur Erstellung von Infrastruktur für die Erstunterbringung von Asylsuchenden auf dem Leipziger Messegelände sowie an weiteren Standorten ein deutlicher Umsatzzuwachs generiert werden.

Im nationalen und internationalen Geschäft außerhalb des Messeplatzes Leipzig war die Geschäftsentwicklung turnusbedingt rückläufig. Mit der Vertretung der FAIRNET GmbH in Düsseldorf hat die Gesellschaft eine wesentliche Grundlage für nachhaltige Wachstumseffekte für diesen Geschäftsbereich geschaffen.

4.2 Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH, Leipzig

Die Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH, Leipzig, blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2015 zurück. Es wurden durch die Gesellschaft insgesamt 50 Einzelveranstaltungen mit insgesamt 304.790 Besuchern betreut. Die entsprechenden Vorjahreswerte (43 Veranstaltungen; 242.234 Besucher) konnten damit deutlich übertroffen werden. Das Veranstaltungsspektrum erstreckte sich auch im Geschäftsjahr 2015 von Gast- und Hausmessen über Firmenevents und Branchentreffen bis hin zu Shows und Sportveranstaltungen.

Die im Geschäftsjahr 2015 realisierten Umsatzerlöse in Höhe von EUR 6,1 Mio. lagen um EUR 2,4 Mio. bzw. um rund 65 % über dem Vorjahreswert von EUR 3,7 Mio. Mit dem erwirtschafteten Umsatzniveau ist es der Gesellschaft gelungen, das Geschäftsjahr 2015 um rund 39 % über dem Planumsatz abzuschließen. Die im Konzernlagebericht zur Vorperiode kommunizierte Vorausschau eines im Jahre 2015 voraussichtlich lediglich moderat über dem Niveau des Jahres 2014 liegenden Umsatzes ist damit deutlich übertroffen worden. Der Beitrag zum Konzernergebnis betrug EUR 2,6 Mio. (Vorjahr: EUR 1,8 Mio.).

Im Geschäftsbereich der Gast- und Hausmessen wurden wesentliche Umsatz- und Ergebnisbeiträge u. a. aus den jährlich im Kalender verankerten Veranstaltungen Touristik & Caravanning International, EURONICS Kongress mit begleitender Fachausstellung, MOTORRAD MESSE LEIPZIG, Hund & Katz Leipzig, FACHDENTAL Leipzig, BEAUTY FORUM LEIPZIG sowie aus der zweijährig stattfindenden Landwirtschaftsausstellung agra – die Landwirtschaftsausstellung in Mitteldeutschland erwirtschaftet. Besonders erfreulich war das Wachstum der agra in nahezu sämtlichen Messekennzahlen. Bei der Touristik & Caravanning International Leipzig erfolgte ein Wechsel des Fremdveranstalters kurz vor dem Messetermin; das neue Organisationsteam stieß bei Publikum und Ausstellern auf eine sehr positive Resonanz. Ein weiterer Höhepunkt war die regionale Fachmesse für Gastronomie, Hotellerie und Gemeinschaftsverpflegung CHEFS CULINAR. Bereits zum zweiten Mal fanden die Fachforen mit Ausstellungen der Firmen VIEGA (Sanitärbranche) und FNN (Netztechnik/Netzbetrieb) statt. Das Veranstaltungsportfolio wurde durch verschiedene weitere Gastmessen und Firmenveranstaltungen abgerundet.

Im Geschäftsbereich Event stand das Freestyle Motocross Event Kings of Xtreme mit Enduro Cross im Jahr 2015 gleich zwei Mal auf dem Programm. Medialer Höhepunkt des Jahres war im Mai das Halbfinale der 12. Staffel der Castingshow „Deutschland sucht den Superstar“ in der Glashalle. Bedeutend war auch die Wiederbelebung des Preises der Leipziger Messe im Rahmen der Tanz-WM im Oktober 2015; eine Fortführung in den Folgejahren ist geplant. Nach einer Vielzahl weiterer Events endete das Geschäftsjahr in diesem Segment mit zwei spektakulären Shows, der Familienunterhaltungsshow „Apassionata“ Mitte Dezember und der Silvestergala Nussknacker ON ICE des St. Petersburger Staatsballetts.

Neben dem vorgenannten Veranstaltungsgeschäft war die Gesellschaft eng eingebunden in die Aktivitäten der Unternehmensgruppe Leipziger Messe zur Erstunterbringung von Asylsuchenden. Seit Dezember 2015 erfolgt die Unterbringung in dezentralen, winterfesten Quartieren auf der Ausstellungsfreifläche 2 des Leipziger Messegeländes; die Vertragsbeziehungen zum Betreiber Freistaat Sachsen bestehen seit diesem Zeitpunkt über die Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH. Die in diesem Zusammenhang generierten Umsatzerlöse betrafen im Jahr 2015 im Wesentlichen die Weiterberechnung der zu tragenden Kosten für die Errichtung, die Bereitstellung und den Betrieb der Quartierinfrastruktur sowie für in Anspruch genommene Nebenleistungen.

4.3 fairgourmet GmbH, Leipzig

Die Aufgabe der fairgourmet GmbH, Leipzig, besteht in der Betriebsführung der gastronomischen Einrichtungen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH im CCL - Congress Center Leipzig und auf dem Leipziger Messegelände, der Bewirtschaftung des Mitarbeitercasinos im Verwaltungsgebäude der Leipziger Messe Gesellschaft mbH sowie in der Vornahme gastronomischer Geschäfte außerhalb des Leipziger Messegeländes. Der Geschäftsumfang der fairgourmet GmbH wird stark vom Messe- und Kongressgeschäft der Muttergesellschaft Leipziger Messe Gesellschaft mbH sowie dem Veranstaltungsportfolio der Verbundgesellschaft Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH beeinflusst. Die Aktivitäten der fairgourmet GmbH außerhalb des

Messe- und Kongressbereiches dienen der zusätzlichen Umsatz- und Ergebnisgenerierung, optimieren die Auslastung vorhandener Kapazitäten und stärken die Positionierung der Gesellschaft am Markt.

Die fairgourmet GmbH schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Umsatz in Höhe von EUR 8,0 Mio. ab und setzt damit ihre positive Entwicklung der vergangenen Jahre fort. Wesentlich beeinflusst durch den Turnus von Großkongressen im CCL fielen die Umsatzerlöse des Jahres 2015 im Vorjahresvergleich (EUR 8,5 Mio.) um EUR 0,5 Mio. bzw. um rund 6 % schwächer aus. Dennoch liegt dieses Umsatzniveau deutlich über dem geplanten Wert. Damit konnte die im Konzernlagebericht zur Vorperiode kommunizierte Vorausschau, der Umsatz des Jahres 2015 werde voraussichtlich um einen zweistelligen Prozentsatz unter dem Niveau des Vorjahres liegen, übertroffen werden. Die Gesellschaft erwirtschaftete einen Beitrag zum Konzernergebnis in Höhe von EUR 1,6 Mio. (Vorjahr: EUR 1,7 Mio.).

Im Segment der gastronomischen Versorgung von Messeveranstaltungen liegen die Umsatz- und Ergebnisbeiträge 14 % bzw. 15 % unter dem Vorjahresniveau. Die stärksten Umsatz- und Ergebnisbeiträge erwirtschaftete die Gesellschaft im Rahmen der Veranstaltungen Leipziger Buchmesse mit parallel stattgefundenener Manga-Comic-Convention, modell-hobby-spiel, HAUS-GARTEN-FREIZEIT im Verbund mit der mitteldeutschen handwerksmesse und der Beach & Boat, PARTNER PFERD, intec und Z sowie mit der MOTORRAD MESSE LEIPZIG. Auch die Gastmesse Touristik & Caravaning International Leipzig verzeichnete nach einem kurzfristigen Veranstalterwechsel bessere Umsätze als zunächst erwartet. Zusätzlich wurden von der fairgourmet GmbH eine Vielzahl von Events auf dem Messegelände gastronomisch begleitet, darunter beispielsweise der Mitteldeutsche Olympiaball und der Ball des Sports der Stadt Leipzig, das Freestyle Motocross Event „Kings of Xtreme“, das Familienunterhaltungsevent „Apassionata“ sowie ein Konzert von Elton John. Zu den Veranstaltungshöhepunkten gehörten das Halbfinale der Castingshow „Deutschland sucht den Superstar“ und der Festempfang „850 Jahre Leipziger Messen“ in der Glashalle. Positiv auf das Geschäftsergebnis hat sich vor allem die Steigerung der Veranstaltungs- und Besucherzahlen im Bereich der Gastveranstaltungen ausgewirkt.

Auch bei der Bewirtschaftung von Veranstaltungen im CCL - Congress Center Leipzig konnten die kumulierten Umsatz- und Ergebnisbeiträge aufgrund der im Vergleich zum Jahr 2014 geringeren Anzahl von Großkongressen erwartungsgemäß nicht an das Vorjahresergebnis anschließen. Planumsatz und Planergebnis wurden gleichwohl deutlich übertroffen.

Neben den Messen, Kongressen und Events auf dem Leipziger Messegelände war die fairgourmet GmbH auch im Jahr 2015 mit gastronomischen Angeboten an zahlreichen gesellschaftlichen und kulturellen Ereignissen in Stadt und Region sowie bei externen Firmenevents vertreten. Dazu gehören unter anderem die Classic Open, das Leipziger Bachfest, die beiden Veranstaltungen von Klassik Airleben zum Abschluss und zur Eröffnung der Gewandhaus-Saison, das LVZ Fahrradfest und die Neuseenland Classics. Großen Zuspruch verzeichnete die fairgourmet GmbH am Jahresende erneut mit ihrem Stand auf dem Leipziger Weihnachtsmarkt. Die Umsätze aus dem Bereich des externen Caterings lagen auf dem Vorjahresniveau.

Seit der feierlichen Wiedereröffnung der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig im Mai 2015 betreibt die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, das Gebäude als modernes Tagungszentrum, wobei die fairgourmet GmbH exklusiver Gastronomiepartner ist. Aufgrund der hohen Auslastung des neu genutzten Gebäudes lagen Umsatz und Ergebnis 2015 weit über den Planwerten.

Seit März betreibt die fairgourmet GmbH zudem einen eigenen Online-Shop, in dem das Sortiment der eigenen hausgemachten Feinkost ganzjährig angeboten wird. Ergänzt wird dieses Angebot durch Produkte von regionalen Manufakturen, so dass der Shop sowohl als Marketinginstrument der Marke fairgourmet als auch als Plattform für regionale Produkte fungiert.

4.4 LMI – Leipziger Messe International GmbH, Leipzig

Die LMI – Leipziger Messe International GmbH, Leipzig, blickt auf ein gutes Geschäftsjahr 2015 zurück. Die Gesellschaft erwirtschaftete Umsatzerlöse in Höhe von EUR 5,2 Mio. und schnitt damit um EUR 1,2 Mio. bzw. um rund 19 % unter dem historischen Höchstwert des Vorjahres (EUR 6,4 Mio.) ab. Die im Konzernlagebericht zur Vorperiode kommunizierte Prognose eines im Geschäftsjahr 2015 voraussichtlich deutlich unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2014 liegenden Umsatzniveaus ist damit bestätigt worden. Dennoch ist es der Gesellschaft gelungen, ihren Planumsatz wesentlich zu übertreffen. Bei einem im Vorjahresvergleich deutlich reduzierten Kostenniveau schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2015 mit einem Ergebnisbeitrag in Höhe von TEUR 151, dem besten wirtschaftlichen Ergebnis seit zehn Jahren, ab (Vorjahr: TEUR -150).

Auch im Jahr 2015 konnte sich die LMI GmbH als etablierte Durchführungsgesellschaft von Veranstaltungsbeteiligungen im Ausland am Markt gut behaupten. Es wurden 16 (Vorjahr: 21) amtliche deutsche Beteiligungen an internationalen Messen und Ausstellungen im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) sowie des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMELV) organisiert.

Erstmals wurde die LMI GmbH im Geschäftsjahr 2015 mit der Durchführung der Messe FDI Dental Congress beauftragt. Die Gesellschaft hat sich durch langjährige Begleitung von Firmen auf große, internationale Dentalmessen hohe Kompetenz auf diesem Gebiet erarbeitet. Allein in 2015 organisierte die LMI GmbH vier Gemeinschaftsstände in diesem Bereich.

Anknüpfend an die Expertise aus der von der Muttergesellschaft in München durchgeführten CosmeticBusiness organisierte die LMI GmbH im Jahr 2015 erneut die deutschen Beteiligungen auf Chinas größten Fachmessen in der Branche, der COSMOPROF ASIA in Hongkong und der China Beauty Expo in Shanghai.

Bereits zum zweiten Mal organisierte die Gesellschaft im Auftrag des BMWi einen offiziellen deutschen Gemeinschaftsstand auf der denkmal Moskau, einer Eigenveranstaltung der LMI - Leipziger Messe International GmbH.

Eine Rekordbeteiligung verzeichnete der German Pavillon bei der FILDA in Luanda mit 30 deutschen Firmen. Deutschland war im Jahr 2015 Partnerland dieser Universalmesse für Investitions- und Konsumgüter in Angola.

Eine ursprünglich geplante Messebeteiligung des Bundes in Kiew hingegen wurde auf Grund der Krise in der Ukraine abgesagt.

Zusätzlich zu der Organisation deutscher Beteiligungen im Auftrag des BMWi und BMELV wurden sechs (Vorjahr: elf) Beteiligungen deutscher Bundesländer an ausländischen Veranstaltungen organisiert.

Insgesamt erwirtschaftete die Gesellschaft mit der Unternehmenssparte der Durchführung von Veranstaltungsbeteiligungen einschließlich erbrachter Serviceleistungen im Geschäftsjahr 2015 Umsatzerlöse deutlich unter dem Niveau des Jahres 2014, wobei der Ergebnisbeitrag im Vorjahresvergleich stabil gehalten werden konnte.

Neben ihrem Tätigkeitsfeld der Veranstaltungsbeteiligungen agierte die LMI GmbH im Jahr 2015 bei insgesamt acht (Vorjahr: vier) Auslandsveranstaltungen als Kooperationspartner oder Mitveranstalter. Dazu gehörten die Eigenveranstaltungen denkmal Moskau und Heritage Preservation China. Beide Veranstaltungen sind thematische Adaptionen der denkmal Leipzig der Muttergesellschaft. Ein Höhepunkt war der ISPO Weltkongress in Lyon (Frankreich). In Zusammenarbeit mit der Leipziger Messe GmbH oblag der LMI GmbH hier die Betreuung der 138 Aussteller aus 23 Ländern. Per Saldo erwirtschaftete die Gesellschaft im Rahmen ihrer Kooperationsengagements Umsatzerlöse leicht über dem Vorjahreswert. Die hieraus resultierenden Ergebnisbeiträge liegen im deutlich positiven Bereich und haben sich im Vorjahresvergleich signifikant gesteigert.

Im Inland wurde – unverändert zu den Vorjahren – die Landes-Bau-Ausstellung Sachsen-Anhalt durch einen Dritten im Auftrag der LMI GmbH durchgeführt. Der Ergebnisbeitrag lag auf dem Niveau des Vorjahres.

Im Zuge der Zusammenführung der Auslandsaktivitäten der Unternehmensgruppe Leipziger Messe hat die LMI GmbH bereits in den vergangenen Jahren eng mit dem Bereich International Services der Muttergesellschaft kooperiert. Den hierdurch gewachsenen Strukturen wurde dadurch Rechnung getragen, dass dieser Bereich im vierten Quartal 2015 vollständig in die LMI GmbH integriert wurde. Alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Auslandsvertreternetz der Unternehmensgruppe Leipziger Messe werden nunmehr von der LMI GmbH als Dienstleistung für den Konzern erbracht.

4.5 MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig, Leipzig

Die MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig, Leipzig, erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.146, womit der Vorjahresumsatz (TEUR 1.063) um TEUR 83 bzw. um rund 8 % übertroffen wurde. In gleichem Maße liegen die erzielten Umsatzerlöse über dem Planniveau. Die im Konzernlagebericht zur Vorperiode kommunizierte Zielsetzung, das Umsatzniveau des Jahres 2014 in den Folgejahren möglichst zu halten und ggf. leicht zu erhöhen, ist somit im Geschäftsjahr 2015 erreicht worden. Bei insgesamt über dem Niveau des Vorjahres liegenden Kosten, insbesondere für Instand-

haltung und sonstige Fremdarbeiten, was im Wesentlichen auf umfangreiche Maßnahmen im Gebäudeinnenbereich, wie die Erneuerung von Bodenbelägen, zurückgeht, entspricht der Beitrag der MaxicoM GmbH zum Konzernergebnis in Höhe von TEUR 322 dem Vorjahresbetrag.

Mit durchschnittlich 11.371 m² vermieteter Gesamtfläche lag die Auslastung des MaxicoM-Gebäudes im Geschäftsjahr 2015 um 6 % über dem Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahres (durchschnittlich 10.709 m²). Die Erhöhung der Flächenbelegung geht einerseits darauf zurück, dass mit einem Großmieter Ende des Geschäftsjahres 2014 ein Vertrag über zusätzliche Mietflächen geschlossen werden konnte, dessen Auswirkungen damit im Jahr 2015 ganzjährig zum Tragen kamen. Daneben wirken sich die Expansion eines weiteren Bestandsmieters sowie Neuvermietungen entsprechend aus.

Vor dem vorgenannten Hintergrund erhöhten sich die Erlöse aus der Vermietung von Büroflächen im Vorjahresvergleich um 13 %. Alle weiteren Umsätze, wie beispielsweise aus der Parkplatz- und Lagervermietung sowie aus der Weiterbelastung von Betriebskosten, lagen im Geschäftsjahr 2015 auf dem Vorjahresniveau.

Insgesamt war zum Bilanzstichtag eine Fläche von 11.346 m² an 49 Unternehmen vermietet. Zum Vorjahresstichtag waren 46 Unternehmen auf insgesamt 11.148 m² vermieteter Fläche angesiedelt. Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2015 mit 16 neuen Mietern Verträge abschließen, weitere sechs Verträge wurden verlängert. Demgegenüber stehen 13 Vertragsbeendigungen.

Der Schwerpunkt der Akquisition hat auch im Geschäftsjahr 2015 auf der Gewinnung deutscher Unternehmen gelegen. Das Geschäft mit Kunden aus Mittel- und Osteuropa und Asien wird dennoch weiter fortgeführt.

4.6 WorldSkills Leipzig 2013 GmbH i.L., Leipzig

Das assoziierte Unternehmen, an dem die Leipziger Messe Gesellschaft mbH zu 50 % beteiligt ist, wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 7. September 2010 gegründet. Weiterer Gesellschafter ist WorldSkills Germany e.V., Esslingen a.N. Zweck der Gesellschaft war die Förderung der Berufsbildung, insbesondere die Planung, Vorbereitung, Organisation, Ausrichtung und Nachbereitung der Berufsweltmeisterschaft WorldSkills Leipzig 2013. Die Gesellschaft befindet sich seit 31. März 2014 in Liquidation.

5. Ertragslage

Insgesamt erwirtschaftete der Unternehmensverbund Leipziger Messe im Geschäftsjahr 2015 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 79,9 Mio., die den Vorjahreswert von EUR 77,0 Mio. um EUR 2,9 Mio. bzw. um rund 4 % übersteigen. Mit diesem deutlich über der Planung der Unternehmensgruppe liegenden Umsatzniveau ist es gleichermaßen gelungen, das Geschäftsjahr 2015 über der im Konzernlagebericht zur Vorperiode kommunizierten Umsatzprognose abzuschließen.

Die Gesamtleistung einschließlich der sonstigen betrieblichen Erträge (EUR 11,3 Mio.; Vorjahr: EUR 13,3 Mio.) sowie der Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen (EUR 1,2 Mio.; Vorjahr: EUR 0,1 Mio.) beläuft sich im Geschäftsjahr 2015 auf EUR 92,3 Mio. (Vorjahr: EUR 90,4 Mio.). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind ertragswirksam vereinnahmte Gesellschaftszahlungen in Höhe von EUR 6,9 Mio. (Vorjahr: EUR 7,0 Mio.) enthalten. Zudem ist der Posten u. a. durch Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens (EUR 2,1 Mio.; Vorjahr: EUR 2,1 Mio.) geprägt, welcher im Wesentlichen im Zusammenhang mit grenzüberschreitenden Leasinggeschäften gebildet wurde und ratierlich über die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge aufgelöst wird. Im Vorjahr war der Posten der sonstigen betrieblichen Erträge zudem noch stark durch die Auflösung einer im Jahr 2013 für Rechtsstreitigkeiten in Höhe von EUR 2,6 Mio. gebildeten Rückstellung beeinflusst.

Den um EUR 2,9 Mio. gestiegenen Umsatzerlösen in Höhe von EUR 79,9 Mio. steht Materialaufwand in Höhe von EUR 49,1 Mio. gegenüber, der um EUR 1,1 Mio. bzw. um 2 % über dem Vorjahreswert (EUR 48,0 Mio.) liegt. Der unter Einbeziehung der Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen ermittelte Rohertrag erhöht sich im Vorjahresvergleich um EUR 3,0 Mio. auf EUR 32,0 Mio. Infolge der im Vergleich zur relativen Umsatzsteigerung geringeren relativen Kostenerhöhung verbessert sich die Rohertragsquote (Rohertrag im Verhältnis zum Umsatzerlös) von 38 % im Vorjahr auf 40 % im aktuellen Geschäftsjahr.

Die Personalaufwendungen liegen mit EUR 21,8 Mio. um EUR 0,9 Mio. über dem Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahres. Die Erhöhung ist einerseits beeinflusst von einem im Vorjahresvergleich höheren durchschnittlichen Beschäftigungsstand, was u. a. auch auf zusätzliche befristete Beschäftigungsverhältnisse im Geschäftsjahr 2015 zurückzuführen ist. Ferner erfolgte im zweiten Quartal 2015 eine betriebliche Entgelterhöhung für die Belegschaft.

Mit EUR 10,8 Mio. unterschreiten die Abschreibungen des Geschäftsjahres 2015 den Vorjahresniveau geringfügig um EUR 0,1 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen übersteigen mit EUR 15,6 Mio. den Vorjahresaufwand (EUR 13,8 Mio.) um EUR 1,8 Mio., was wesentlich durch die Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften beeinflusst ist. Kleinere Kostenerhöhungen sind von branchenbezogenen Tarifierhöhungen, beispielsweise für Schutz-, Bewachungs- und Reinigungsdienstleistungen, beeinflusst. Zusätzlich entstanden im Geschäftsjahr 2015 einmalige Aufwendungen für die Maßnahmen zur Ausgestaltung des Jubiläumsjahres „850 Jahre Leipziger Messen“. Darüber hinaus liegen die Rechts- und Beratungskosten sowie die periodenfremden Aufwendungen etwas über dem Vorjahresniveau, was u. a. mit einer im Geschäftsjahr 2015 stattgefundenen Betriebsprüfung im Zusammenhang steht. Weitere moderate Kostenerhöhungen betreffen die Bereiche Instandsetzung und Datenverarbeitung, während die Kosten für Wärmeenergie/Gas und Elektroenergie deutlich gesenkt werden konnten.

Mit EUR 0,3 Mio. befindet sich die Position sonstige Zinsen und ähnliche Erträge auf Vorjahresniveau. Neben Erträgen aus der Verzinsung von Girokonten sowie Tages- und Festgeldanlagen sind u. a. Erträge aus der Aufzinsung einer langfristigen Forderung enthalten.

Der Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält im Geschäftsjahr 2015 wie im Vorjahr im Wesentlichen Zinsen auf Steuernachzahlungen sowie Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Personalkostenrückstellungen.

Der Konzernabschluss der Unternehmensgruppe Leipziger Messe weist für das Geschäftsjahr 2015 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von EUR -5,4 Mio. (Vorjahr: EUR -3,5 Mio.) aus. Nach Berücksichtigung der Aufwandspositionen „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ sowie „Sonstige Steuern“ schließt die Unternehmensgruppe das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 6,7 Mio. (Vorjahr: Jahresfehlbetrag EUR 4,8 Mio.) ab, womit das Planergebnis signifikant übertroffen wurde.

6. Vermögenslage

Das Konzernvermögen hat sich im Vergleich zum vorangegangenen Bilanzstichtag, dem 31. Dezember 2014, um EUR 1,7 Mio. auf EUR 272,1 Mio. vermindert. Von dem Konzernvermögen entfallen EUR 196,5 Mio. bzw. rund 72 % auf das Anlagevermögen, während EUR 75,6 Mio. bzw. rund 28 % das Umlaufvermögen zuzüglich des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens betreffen, welches mit EUR 69,2 Mio. wesentlich durch die flüssigen Mittel geprägt ist.

Mit EUR 196,5 Mio. weist das Anlagevermögen zum 31. Dezember 2015 einen im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um EUR 9,9 Mio. geringeren Stichtagsbestand auf. Im Geschäftsjahr 2015 standen im Wesentlichen Abschreibungen in Höhe von insgesamt EUR 10,8 Mio. Zugängen zu den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von EUR 0,3 Mio. sowie zum Sachanlagevermögen in Höhe von EUR 1,8 Mio. gegenüber. Ein Buchwertabgang in Höhe von EUR 1,2 Mio. resultiert aus der Fortentwicklung von formalen Feststellungen der Betriebsprüfung die Geschäftsjahre 2010-2012 betreffend. Damit werden die steuerlichen Ansatz- und Bewertungsmaßstäbe von langfristigen Forderungen, die aus vertraglichen Verpflichtungen zur Übertragung grundstücksgleicher Rechte stammen, handelsbilanziell nachvollzogen. Die Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen innerhalb des Geschäftsjahres 2015 beinhalten im Wesentlichen Software und Lizenzen. Die Zugänge zum Sachanlagevermögen betreffen im Wesentlichen unterschiedliche Ersatzinvestitionen, u. a. in IT-Hardware, technische Baugruppen und Anlagen sowie Veranstaltungstechnik. Die größte Einzelmaßnahme betrifft die Erneuerung der Telekommunikationsanlage (Zugang in Höhe von EUR 0,6 Mio. zu den Anlagen im Bau); die Maßnahme wird im ersten Quartal 2016 abgeschlossen.

Das Umlaufvermögen zuzüglich des Rechnungsabgrenzungspostens übersteigt den Stichtagssaldo des vorangegangenen Geschäftsjahres um EUR 8,2 Mio. Erhöhten Stichtagssalden der flüssigen Mittel (EUR +5,4 Mio.), der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (EUR +2,6 Mio.) sowie der Vorräte (EUR +0,5 Mio.) steht ein um EUR 0,3 Mio. reduzierter aktiver Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber.

Für die Konzernbilanz ermittelt sich zum Bilanzstichtag eine Eigenkapitalquote von 87,1 % (Vorjahr: 88,1 %) sowie ein Anlagendeckungsgrad von 120,7 % (Vorjahr: 116,8 %).

7. Finanzlage

Die Unternehmensgruppe verfügt über ein effektives Finanzmanagement, dessen Ziel die permanente Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit ist. Die Liquidität wird in einem konzerninternen Cash-Management verwaltet. Liquiditätskontrollen erfolgen im Rahmen eines wöchentlich ermittelten Liquiditätsstatus, welcher die im Cash-Pool der Unternehmensgruppe vorhandenen flüssigen Mittel berücksichtigt. Die Anlage der Zahlungsmittel erfolgt unter dem primären Aspekt größtmöglicher Vermögenssicherung, wobei die Anlagedauer u. a. unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Mittelverwendungszeitpunkte gewählt wird.

Die Liquidität der Unternehmensgruppe war auch im Geschäftsjahr 2015 uneingeschränkt sichergestellt. Der Finanzmittelbestand des Konzerns erhöhte sich im Vergleich zum vorangegangenen Bilanzstichtag um EUR 5,4 Mio. auf EUR 69,2 Mio. Mit den im Geschäftsjahr 2015 vereinnahmten Gesellschafterzuwendungen wurden die aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultierenden Finanzbedarfe sowie die Finanzbedarfe aus der Investitionstätigkeit der Unternehmensgruppe insgesamt vollständig finanziert.

Eine Darstellung der Liquiditätsentwicklung im Geschäftsjahr ist aus der nach den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 21 (DRS 21) erstellten Kapitalflussrechnung ersichtlich.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Aufgrund der unter den Gliederungspunkten 4 bis 7 vorgenommenen Ausführungen ist für die Unternehmensgruppe Leipziger Messe bei einem im Vorjahresvergleich deutlich erhöhten Umsatzvolumen eine positive wirtschaftliche Gesamtsituation und stabile Unternehmensentwicklung zu konstatieren.

8. Nachtragsbericht

Nach dem Abschlussstichtag haben sich, mit Ausnahme der Absage der AMI, keine weiteren berichtspflichtigen Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet.

9. Risikobericht

Das Risikomanagementsystem im Unternehmensverbund der Leipziger Messe umfasst neben dem internen Überwachungssystem sowie dem Controllingsystem auch ein Risikofrüherkennungssystem mit folgenden wesentlichen Bestandteilen:

- Risikoidentifikation (Erfassung, Klassifizierung und Beschreibung von Risiken)
- Risikoanalyse und -bewertung
- Risikosteuerung und -bewältigung
- Festlegung von Schwellenwerten für Frühwarnindikatoren hinsichtlich der als wesentlich identifizierten Risiken sowie Sicherstellung des Risikoreportings an die Geschäftsführung.

Ziel des Früherkennungssystems ist es, mit einer möglichst geringen Zeitverzögerung (insbesondere bestandsgefährdende) interne oder externe Entwicklungen mit Einfluss auf die Schlüsselfaktoren des Unternehmens zu erfassen und die möglichst

frühzeitige Meldung dieser Entwicklungen an die Geschäftsführung sicherzustellen, um angemessene Steuerungsmaßnahmen einleiten zu können.

Das im Konzern verankerte Risikomanagementsystem wird jährlich an ggf. geänderte unternehmensexterne und -interne Bedingungen sowie Veränderungen der Prozesse und Funktionen im Unternehmensverbund angepasst bzw. entsprechend ergänzt.

Schwerwiegende Risiken, die mit einer wesentlichen Wahrscheinlichkeit den Fortbestand der Unternehmensgruppe Leipziger Messe gefährden, bestanden für das Geschäftsjahr 2015 nicht und sind auch für das Geschäftsjahr 2016 nicht erkennbar. Andere Risiken, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Kerngeschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe stehen oder außerhalb des Kerngeschäftes einzuordnen sind, können auf Basis der verankerten Überwachungs-, Controlling- und Früherkennungssysteme bewältigt werden. Zur Beurteilung von Risiken im Zusammenhang mit speziellen rechtlichen Fragestellungen bedient sich die Leipziger Messe Gesellschaft mbH externer Expertise, um die Geschäftsführung in die Lage zu versetzen, ausgehend von den hieraus gewonnenen Erkenntnissen entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Aus grenzüberschreitenden Leasingverträgen bestehen latente finanzielle Verpflichtungen aus Mietverhältnissen sowie aus der Ausübung von Optionen zur Beendigung von Mietverträgen bis zum Jahr 2021, denen Ansprüche gegen Dritte mit hoher Bonität bzw. öffentlicher Gewährträgerhaftung in gleicher Höhe gegenüberstehen. Die Muttergesellschaft geht deshalb davon aus, dass insoweit keine wirtschaftliche Belastung für das Unternehmen aus diesen Mietverhältnissen zu erwarten ist.

Preisänderungsrisiken werden nach Möglichkeit und Bedarf durch längerfristige Rahmenverträge begrenzt.

Ausfallrisiken beim Forderungsbestand werden durch ein etabliertes Forderungsmanagement und Mahnwesen reduziert. Weiterführende gerichtliche Mahnverfahren erfolgen durch die Rechtsabteilung. Ausstellermieten werden zudem grundsätzlich im Vorfeld der Leistungserbringung in Rechnung gestellt und sind vor dem Leistungszeitpunkt zu begleichen.

Im Unternehmensverbund wurden keine Sicherungsgeschäfte getätigt.

10. Prognosebericht unter Berücksichtigung wesentlicher Chancen und Risiken

10.1 Erwartungen zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Nach einer moderaten Expansion der globalen Konjunktur im Jahr 2015 von 3,0 % ging das ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V. in seiner im Dezember 2015 veröffentlichten Konjunkturprognose davon aus, dass die gesamtwirtschaftliche Produktion in der Welt – auch begünstigt durch die anhaltend rückläufige Ölpreisentwicklung – im kommenden Jahr weiter zulegen dürfte und prognostizierte für das Jahr 2016 ein weltwirtschaftliches Produktionswachstum von 3,5 %. Das Institut wies gleichwohl auf Risiken zu dieser Entwicklungsprognose hin, die insbesondere von den politischen Spannungen im Nahen Osten sowie dem weiteren Verlauf der im Dezember 2015 eingeleiteten allmählichen Straffung der Geldpolitik in den USA ausgehen dürften.

Für die deutsche Wirtschaft prognostizierte das ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V. in seiner im Dezember 2015 veröffentlichten Konjunkturprognose für das Jahr 2016 ein im Vorjahresvergleich leicht erhöhtes Wirtschaftswachstum von 1,9 %, nach 1,7 % im Jahr 2015. Getragen werde diese Entwicklung von den vorteilhaften Rahmenbedingungen für die deutsche Wirtschaft – insbesondere der außergewöhnlich expansiv ausgerichteten europäischen Geldpolitik, den voraussichtlich anhaltend niedrigen Kapitalmarkt- und Kreditzinsen, einem schwachem EURO sowie nicht zuletzt den im Zusammenhang mit der Flüchtlingsmigration stehenden erhöhten staatlichen Konsumausgaben.

Die vorgenannten positiven Erwartungen werden durch die jüngste Veränderung des vom ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V. veröffentlichten Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands getrübt. Nachdem der Index seit November 2014 eine stabile Aufwärtstendenz aufwies, ist seit Dezember 2015 eine rückläufige Entwicklung zu verzeichnen. Eine noch schärfere Korrektur weist der Index hinsichtlich der künftigen Erwartungen für die folgenden sechs Monate aus.

Der AUMA – Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. – positionierte sich im Januar 2016 optimistisch für die Zukunft und erwartet für das Jahr 2016 ein Wachstum der wichtigsten Kennzahlen der Messebranche auf dem Niveau des Vorjahres. Laut Ergebnis des AUMA Messe Trend 2016, der jährlichen repräsentativen Befragung von 500 deutschen Ausstellern durch das TNS Emnid Institut im Auftrag des AUMA, beabsichtigen 27 % der befragten Unternehmen für die Jahre 2016/2017 eine Erhöhung ihrer Messeetats im Vergleich zu den Jahren 2014/2015. 59 % der Unternehmen planen stabile Budgets und lediglich 14 % der befragten Unternehmen möchten ihr Ausgabenniveau reduzieren. Weiteres positives Ergebnis der Ausstellerbefragung sei, dass 19 % der befragten Unternehmen eine Erhöhung ihrer Messebeteiligungen im Inland planen, 65 % die Anzahl ihrer Messeauftritte stabil halten wollen, während lediglich 16 % eine Reduzierung ihrer Messebeteiligungen beabsichtigen. Erstmals seit Jahren gäbe es damit im Ergebnis der Befragung mehr Unternehmen, welche die Anzahl ihrer Beteiligungen erhöhen möchten, als solche, die weniger planen.

10.2 Prognose zum Geschäftsgang im Unternehmensverbund

Die **Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig**, rechnet für das Geschäftsjahr 2016 mit der Durchführung von insgesamt 35 Messeveranstaltungen (Jahr 2015: 36 Messeveranstaltungen). Die Umsatzerlöse werden voraussichtlich etwas unter dem Vorjahreswert liegen, das Umsatzniveau des turnusbezogenen Vergleichsjahres 2014 sollte jedoch leicht übertroffen werden. Das wirtschaftliche Ergebnis der Gesellschaft wird voraussichtlich nicht an das Vorjahresniveau anschließen können.

Turnusbedingt finden im Jahr 2016 wieder weniger Industrie- und Fachmessen als im Vorjahr statt. In der Folge werden die Umsatzerlöse und der Deckungsbeitrag dieses Segments deutlich unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2015 abschließen. Die Werte des Vergleichsjahres 2014 werden gleichwohl nicht unwesentlich übertroffen werden.

Besonderer Höhepunkt wird im Mai die internationale Weltleitmesse OTWorld sein. Zusätzlich befinden sich im Portfolio der Industrie- und Fachmessen der Leipziger Tierärztekongress mit der begleitenden Industrieausstellung VETEXPO im Januar, die mitteldeutsche handwerksmesse im Februar sowie die in München als Gastveranstaltung platzierte CosmeticBusiness im Juni. Ebenfalls im Juni widmet sich in der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig eine neue Konferenz und Fachausstellung unter dem Namen protekt dem Schutz kritischer Infrastrukturen. Der Strategie folgend, die heimischen Kompetenzen an anderen Standorten einzusetzen, feiert im September die CosmeticBusiness Poland, Fachmesse der Kosmetik-Zulieferindustrie, in Warschau ihre Premiere. Im November wird schließlich die MUTEK, Internationale Fachmesse für Museums- und Ausstellungstechnik, gemeinsam mit der Europäischen Leitmesse denkmal erstmals unter der Federführung der Leipziger Messe Gesellschaft mbH stattfinden.

Das Segment der Publikumsveranstaltungen wird im Geschäftsjahr 2016 von verschiedenen Entwicklungen geprägt. Insgesamt wird das Umsatzniveau das des Vorjahres deutlich übersteigen, während der Ergebnisbeitrag voraussichtlich leicht unter dem Vorjahreswert liegen wird.

Zu den größten Besuchermagneten werden wieder die HAUS-GARTEN-FREIZEIT zusammen mit der Beach & Boat im Februar, die Leipziger Buchmesse in Verbindung mit dem Lesefest Leipzig liest, dem 6. Bibliothekskongress und der Manga-Comic-Convention im März sowie die modell-hobby-spiel im Oktober gehören. In Summe dürften die Umsätze und Ergebnisbeiträge aus diesen Veranstaltungen im Vergleich zu den jeweiligen Vorveranstaltungen weiter zulegen.

Premiere wird im Januar die DreamHack Leipzig feiern, die als offizielle deutsche Plattform des weltgrößten eSports-Festivals die Gaming-Community vereinen wird.

Besonderes Highlight wird im Juni die 20. Weltmeisterschaft der Roboter RoboCup sein, das größte internationale Robotik-Event, welches jährlich in einem anderen Land gastiert und sich für das Jahr 2016 als Austragungsort für Leipzig entschieden hat. In den Ligen Major und Junior treten etwa 3.500 Teilnehmer aus mehr als 40 Ländern gegeneinander an. Parallel zu den Wettbewerben findet ein Kongress zu neuen wissenschaftlichen Entwicklungen der künstlichen Intelligenz statt.

Zusätzlich werden im Jahr 2016 die PARTNER PFERD im Januar sowie die Designers`Open im Oktober den Kalender der Publikumsveranstaltungen bereichern.

Anders als geplant wird die AMI – Auto Mobil International im Jahr 2016 nicht stattfinden. Die Veranstaltung musste vor dem Hintergrund zahlreicher Stornierungen gebuchter Messepräsenzen abgesagt werden. Die Fachmesse new mobility 2016 und der VDIK-Kongress „Alternative Antriebe“ finden hingegen plangemäß statt.

Im Bereich der Ordermessen - mit den Veranstaltungen CADEAUX Frühjahr und Herbst, unique 4+1, COMFORTEX, MIDORA sowie vivanti Sommer und Winter - strebt die Gesellschaft für das Jahr 2016 eine Stabilisierung an. Ziel ist es, in diesem Segment ein Umsatz- und Deckungsbeitragsniveau zumindest leicht über dem des Vorjahres zu erzielen.

Der Veranstaltungskalender für das Kongressgeschäft der Leipziger Messe Gesellschaft mbH des Jahres 2016 ist gut gefüllt. Umsatz- sowie Ergebnisbeitrag werden das Niveau des Jahres 2015 deutlich übertreffen.

Das CCL - Congress Center Leipzig wird sich dabei auch im Geschäftsjahr 2016 wieder als internationaler Tagungsstandort beweisen. Der internationale Kongress der Gefäßmediziner LINC bildet im Januar den Auftakt für medizinische Tagungen. Es folgen Kongresse für Spezialgebiete wie Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie, Pneumologie, Urologie, Hämatologie und Onkologie, Sonographie und weitere. Erstmals wird 2016 der Deutsche Röntgenkongress im CCL tagen - die organisierende Gesellschaft hat sich bis zum Jahr 2020 auf den Standort festgelegt und erwartet jedes Jahr rund 7.000 Teilnehmer. Mit dem Euro Echo Imaging ist im Winter 2016 zudem erstmals die European Association of Cardiovascular Imaging zu Gast im CCL - bis zu 4.000 Experten beschäftigen sich dort mit bildgebender Diagnostik.

Zusätzlich zum CCL beginnt ab Januar 2016 der offizielle Betrieb der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig. Für das neue Objekt sind für das Jahr 2016 bereits mehr als 100 Veranstaltungen geplant. Das Spektrum umfasst neben Firmen-, Jubiläums- und kulturellen Events zahlreiche Branchentreffen für Medizin und Wissenschaft. Hierzu gehören beispielsweise die Tagung der Deutschen Dermatologiegesellschaft und der Kongress der Mitteldeutschen Chirurgen, das Internationale Symposium Neuroprotection und Neurorepair sowie die Deutschen Biotechnologietage.

Ziel der **FAIRNET Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH, Leipzig**, für das Geschäftsjahr 2016 ist es, die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre fortzusetzen. Die Gesellschaft geht in ihrem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2016 davon aus, an das Umsatzniveau und das Jahresergebnis von 2015 anknüpfen zu können.

Für ihre Geschäftstätigkeit am Messeplatz Leipzig erwartet die Gesellschaft einen dem Veranstaltungskalender der Leipziger Messe angepassten Geschäftsverlauf. Schwerpunkte dabei sind unter anderem die Messeveranstaltungen Leipziger Buchmesse und OTWorld. Gleichzeitig erwartet die Gesellschaft ein außerordentlich starkes Geschäft aus Kongress- und Gastveranstaltungen. Die Nutzung der Synergien aus der Zusammenarbeit mit der Muttergesellschaft am Messeplatz Leipzig bei einer immer stärker werdenden Vernetzung und Vertiefung der Dienstleistungsstruktur bleibt weiterhin eine wesentliche strategische Aufgabenstellung der FAIRNET GmbH.

Eine weitere wesentliche strategische Zielsetzung bleibt der konsequente Ausbau des nationalen und internationalen Geschäftes, sowohl durch die Festigung des Stammkundengeschäftes als auch durch die erfolgreiche Neukundengewinnung. Dabei gilt es, kontinuierlich zusätzliche Wachstumspotenziale zu identifizieren und zu erschließen. Den besonderen Marktzugang, der aus der strategischen Partnerschaft mit der Messe Düsseldorf resultiert, gilt es in 2016 gezielt hierfür zu nutzen.

Um sich noch klarer am Markt zu positionieren und sich in der Wahrnehmung bei den Zielgruppen weiter als ausgewiesener Experte zu etablieren, wird das Kommunikationskonzept der FAIRNET GmbH den sich ständig ändernden Marktanforderungen angepasst. Im Mittelpunkt dabei steht die offensive und transparente Kommunikation der Kundenvorteile aus einer Zusammenarbeit mit der Gesellschaft.

Um hochflexibel auf Projekt- und Kundenanforderungen reagieren zu können, wird intern die Struktur der FAIRNET GmbH weiterentwickelt. Eine wesentliche Maßnahme in diesem Zusammenhang ist die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter.

Über das Geschäftsjahr 2016 hinaus strebt die FAIRNET GmbH unter der Prämisse nicht wesentlich gestörter konjunktureller Rahmenbedingungen eine solide und weiter wachsende Geschäftsentwicklung in allen Geschäftsbereichen an.

Die **Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH, Leipzig**, geht für das Geschäftsjahr 2016 von einer Veranstaltungsanzahl auf dem Niveau des Vorjahres aus.

Im Geschäftsbereich der Gast- und Hausmessen werden hierbei wesentliche Umsatz- und Ergebnisbeiträge u. a. aus den im Jahresturnus stattfindenden Messen Touristik & Caravaning International, MOTORRAD MESSE LEIPZIG, Hund & Katz Leipzig, FACHDENTAL Leipzig sowie BEAUTY FORUM LEIPZIG resultieren. Den Auftakt für die Gastmessen-Saison 2016 bilden die Publikumsessen Hochzeit Feste Feiern und die Baby plus Kids, die wie die Touristik & Caravaning International vom Messeveranstalter Fleet Events GmbH übernommen wurden. Zusätzlich bestimmen u. a. der EURONICS Kongress mit begleitender Fachausstellung, die Hausmesse CHEFS CULINAR sowie der E/D/E Branchentreff den Veranstaltungskalender des Jahres 2016. Neu gewonnen werden konnte eine Möbelfachmesse (EMV), die erstmals im November 2016 stattfinden wird.

Im Geschäftsbereich Event der Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH stehen zum Jahresbeginn zwei Premieren auf dem Programm. Im Januar kommt die US-amerikanische Heavy-Metal-Band „Slipknot“ für eins von nur vier Deutschlandkonzerten auf das Leipziger Messegelände, das zudem das einzige Konzert in den neuen Bundesländern ist. Im Februar verwandelt sich die HALLE:EINS dann für die Austragung der Erstrunden-Partie des Fed Cup 2016 in einen Tenniscourt, womit erstmals eine Begegnung des wichtigsten Mannschaftswettbewerbs im internationalen Damentennis in Leipzig stattfindet. Für drei Jahre konnte die HALLE:EINS als Austragungsort der Fernsehshow „Goldene Henne“ vertraglich gesichert werden.

Die seit Dezember 2015 bestehende Unterbringung von Asylsuchenden in den dezentralen Quartieren auf der Ausstellungsfläche 2 des Leipziger Messegeländes wird sich auch im Jahr 2016 fortsetzen. Das Ausmaß der hieraus resultierenden Effekte auf die Ergebnisrechnung der Gesellschaft wird maßgeblich von der Dauer dieser Dienstleistungsbeziehung zum Betreiber Freistaat Sachsen bestimmt.

Insgesamt werden die Umsatz- und Ergebniswerte der Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH für das Geschäftsjahr 2016 voraussichtlich deutlich über dem Niveau des Veranstaltungsjahres 2015 liegen.

Als umfassender Servicepartner für Veranstalter von Messen und Events bleibt es auch für die Folgejahre Anspruch der Gesellschaft, ihr Gast- und Eventgeschäft weiter voranzutreiben und auszubauen, um entsprechende positive betriebswirtschaftliche Effekte für sich selbst, wie auch die Verbundgesellschaften der Unternehmensgruppe Leipziger Messe zu erzielen. Dies schließt die Weiterentwicklung bestehender Veranstaltungskonzepte gemeinsam mit den Kunden ebenso ein, wie die Festigung der „HALLE:EINS“ unter Nutzung des flexibel einsetzbaren Tribünensystems für Events im Markt sowie die gezielte Akquisition zusätzlicher Veranstaltungen.

Die **fairgourmet GmbH, Leipzig**, blickt einem stabilen Geschäftsjahr 2016 entgegen. Die Gesellschaft geht in ihrem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2016 von Umsatzerlösen leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2015 aus. Ziel der Gesellschaft ist es, diesen Planumsatz zu übertreffen und mit dem Jahresergebnis an das Vorjahr anzuschließen.

Im CCL - Congress Center Leipzig wird die fairgourmet GmbH auch im Jahr 2016 ihre gastronomischen Dienstleistungen im Rahmen einer Vielzahl von Veranstaltungen vermarkten. Dazu gehören u. a. Firmenveranstaltungen und hochkarätige, teils internationale Kongresse, wie beispielsweise der Leipzig Interventional Course (LINC), der EURONICS Kongress, das International Transport Forum (ITF), der Deutsche Anästhesiekongress (DAC), erstmals zudem der Deutsche Röntgenkongress und der Kongress Euro Echo Imaging sowie weitere renommierte Branchentreffen.

Zusätzlich wurde zum Jahresbeginn 2016 der offizielle Betrieb der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig aufgenommen. Die große Nachfrage von Veranstaltern für diese neue Location wird auch das Geschäft der fairgourmet GmbH als Gastronomiepartner positiv beeinflussen. Der Umsatz und der Ergebnisbeitrag aus diesem Segment werden im Vorjahresvergleich deutlich zulegen.

Auch für das Segment der gastronomischen Versorgung der Messeveranstaltungen geht die Gesellschaft für das Jahr 2016 von einer guten Auftragslage und einer über dem Vorjahr liegenden Umsatz- und Ergebnisentwicklung aus. Für die jährlich stattfindenden Messen, wie die Leipziger Buchmesse im Verbund mit der Manga-Comic-Convention, die PARTNER PFERD, die modell-hobby-spiel, die HAUS-GARTEN-FREIZEIT zusammen mit der mitteldeutschen handwerksmesse und der Beach & Boat sowie die MOTORRAD MESSE LEIPZIG wird mit einer stabilen Geschäftsentwicklung gerechnet. Positiv auf das Umsatzaufkom-

men des Jahres 2016 werden sich u. a. die im 2-Jahres-Turnus stattfindende OTWorld sowie die zwei neuen Events DreamHack und RoboCup auswirken. Neu im Portfolio des Verbundunternehmens Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH sind zudem das Konzert der US-Band „Slipknot“ mit mehreren Tausend Besuchern im Januar und die Erstrunden-Partie des FedCup 2016 im Februar in HALLE:EINS.

Neben der Geschäftstätigkeit auf dem Leipziger Messegelände plant die fairgourmet GmbH auch weiterhin Aktivitäten in Leipzig und der Region. Für das Geschäftsjahr 2016 stehen unter anderem Caterings für die Classic Open, Klassik Airleben in Zusammenarbeit mit dem Gewandhaus Leipzig, das Bachfest und das LVZ Fahrradfest auf dem Programm. Am Jahresende wird die Gesellschaft traditionell wieder mit einem Stand auf dem Leipziger Weihnachtsmarkt vertreten sein. Zudem wird das Sortiment hausgemachter Feinkost weiter ausgebaut und ganzjährig im eigenen Onlineshop angeboten.

Für die Folgejahre ist es Anspruch der Gesellschaft, ihr Umsatz- und Ergebnisniveau kontinuierlich zu steigern. Ein besonderer Wachstumsimpuls wird für die Folgejahre insbesondere aus dem Geschäftsbetrieb in der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig erwartet.

Die **LMI – Leipziger Messe International GmbH, Leipzig**, geht für das Geschäftsjahr 2016 in ihrem Kerngeschäftsfeld von der Organisation von 35 Veranstaltungsbeteiligungen aus, davon ca. 27 amtliche deutsche Beteiligungen an internationalen Veranstaltungen im Auftrag des BMWi sowie des BMELV. Es besteht die Möglichkeit, dass sich im Rahmen von Nach Ausschreibungen im Laufe des Jahres die vorgenannte voraussichtliche Veranstaltungsanzahl noch erhöht. Hinzu kommt die Organisation von voraussichtlich acht Länderbeteiligungen. Insgesamt wird in der Unternehmenssparte der Durchführung von Veranstaltungsbeteiligungen im Jahr 2016 mit einem neuen Umsatzhöchstwert gerechnet, der deutlich über dem Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahres liegen wird. Das Ergebnis aus diesem Segment sollte ebenfalls das Vorjahresniveau wesentlich übertreffen.

Im Bereich der Kooperationsengagements wird aus gegenwärtiger Sicht für das Geschäftsjahr 2016 mit einem Umsatz- und Ergebnisniveau deutlich unter dem des Jahres 2015 gerechnet. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Fachmessen für Restaurierung in Russland und China sowie der ISPO Kongress turnusgemäß nicht im Jahr 2016 durchgeführt werden.

Im Inland wird auch im Jahr 2016 wieder die „Landes-Bau-Ausstellung“ Sachsen-Anhalt in Magdeburg durch einen Dritten im Auftrag der LMI GmbH durchgeführt. Umsatz und Ergebnis werden aus heutiger Sicht den Vorjahreswerten entsprechen.

Für das Geschäftsjahr 2016 rechnet die Gesellschaft insgesamt mit einem neuen Umsatzhöchstwert. Das Umsatzniveau des Vorjahres wird damit voraussichtlich wesentlich überschritten werden. Dem deutlich gestiegenen Geschäftsvolumen wird durch Anpassung in den Personalstrukturen Rechnung getragen. Das Jahresergebnis wird per Saldo erneut positiv sein.

Für die Folgejahre ist es Anspruch der Gesellschaft, die positive Geschäftsentwicklung der vergangenen Jahre und den wirtschaftlichen Erfolg des Jahres 2015 zu verstetigen. Es werden nachhaltig positive Ergebnisbeiträge angestrebt.

Nach wie vor ist nicht absehbar, wie sich die politische und wirtschaftliche Entwicklung in Osteuropa darstellen wird. Insofern unterliegen Prognosen in Bezug auf die Geschäftsentwicklung in dieser Region auch zu Beginn des Geschäftsjahres 2016 einer erhöhten Unsicherheit. Die LMI GmbH ist entschlossen, die gewachsenen langjährigen Geschäftsbeziehungen fortzuführen und sich als verlässlicher Partner auch in schwierigen Zeiten zu beweisen.

Ziel der **MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig, Leipzig**, für das Geschäftsjahr 2016 sowie für die Folgejahre ist es, das Umsatz- und Ergebnisniveau des Jahres 2015 möglichst zu halten.

Im Geschäftsjahr 2016 endet die Laufzeit des Vertrages mit einem Großmieter. Die Gesellschaft verhandelt gegenwärtig über eine Fortsetzung des Mietverhältnisses. Die Gespräche sind von positiven Signalen geprägt, weshalb von einer Verlängerung des Mietverhältnisses ausgegangen wird.

Bereits zu Beginn des Jahres 2016 konnten erste neue Mietverträge abgeschlossen werden. Verschiedene Anfragen lassen auf eine Fortsetzung der stabilen Geschäftsentwicklung der Gesellschaft hoffen.

Maßnahmen zur vorbeugenden Instandhaltung sollen wie in den vergangenen Jahren planmäßig fortgeführt werden, so dass auch zukünftig ein hochwertiges Mietangebot gewährleistet ist.

Insgesamt weist die Mitte des Jahres 2015 erstellte Planung der **Unternehmensgruppe Leipziger Messe** bezogen auf das Geschäftsjahr 2016 ein im Vorjahresvergleich um rund 4 % erhöhtes Konzernumsatzniveau aus, wobei dieser Planwert aus gegenwärtiger Sicht voraussichtlich deutlich übertroffen wird. Das wirtschaftliche Ergebnis wird jedoch voraussichtlich etwas unter dem Vorjahreswert liegen.

Hinsichtlich ihrer künftigen Positionierung über das Geschäftsjahr 2016 hinaus hält die Leipziger Messe an ihrem Konzept der integrierten Veranstaltungskompetenz – der Leistungsfähigkeit der Unternehmensgruppe, individuellen Service aus einer Hand für die Organisation moderner Messen, Kongresse und Events zu bieten – fest. Spiegelbild dieser Kompetenz war im Jahr 2015 die erneute Würdigung der Leipziger Messe als Service-Champion in der Messebranche in Deutschlands größtem Service-Ranking (im Auftrag von DIE WELT).

Auch mittelfristig wird die Leipziger Messe Unternehmensgruppe ihre strategische Zielstellung weiterverfolgen, welche über das Angebot maßgeschneiderter Veranstaltungsformate und die Erbringung umfassender Serviceleistungen in der gesamten Wertschöpfungskette des Veranstaltungsgeschäfts, jeweils am Messeplatz Leipzig sowie an anderen Standorten, auf weiteres Wachstum sowie die schrittweise Verbesserung des wirtschaftlichen Ergebnisses ausgerichtet ist.

Hierbei bekennt sich die Gesellschaft gleichwohl zum Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens. Bereits seit dem Geschäftsjahr 2009, und damit als erste deutsche Messegesellschaft, ist die Leipziger Messe nach den internationalen Green-Globe-Standards für nachhaltiges Handeln zertifiziert.

Leipzig, 18. März 2016

Leipziger Messe Gesellschaft mbH



Martin Buhl-Wagner
Geschäftsführer | Sprecher der Geschäftsführung



Markus Geisenberger
Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Rechnungslegungsinformationen der in den Konzernabschluss einbezogenen Teilbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Leipzig, 18. März 2016

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Rauscher
Wirtschaftsprüfer


ppa. Geitner
Wirtschaftsprüferin





Herausgeber

Leipziger Messe GmbH | Ansprechpartner: Steffen Jantz, Unternehmenssprecher | PF 10 07 20, 04007 Leipzig | Messe-Allee 1, 04356 Leipzig | Germany
Tel.: +49 341 678-6501 | Fax: +49 341 678-166501 | s.jantz@leipziger-messe.de | www.leipziger-messe.de

Benvenuti

Sveiki atvykę

Tervetuloa!

Vítejte

Witamy

Добро

Welkom!

Välkommen

Bienvenidos

LEIPZIGER MESSE UNTERNEHMENSGRUPPE

